

Themen, Ereignisse und Akteure

→ InfoMonitor 2009: Fernseh- nachrichten bei ARD, ZDF, RTL und Sat.1

Von Udo Michael Krüger*

Typische Nachrichtenprofile der Sender über Jahre stabil

In den letzten fünf Jahren veränderten sich Umfang und Themenstruktur der Nachrichtenangebote in den deutschen Fernsehauptprogrammen nur geringfügig. Zu diesem Befund gelangt man, wenn man jährlich die Sendezeitanteile der Nachrichten am Gesamtprogramm der Sender vergleicht und die auf universelle Themenkategorien verteilte Sendezeit der wichtigsten Nachrichtensendungen untersucht. (1) Von der quantitativ und inhaltlich-thematisch stabilen Angebotssituation bei ARD, ZDF und RTL wich allenfalls Sat.1 durch Verkürzung seines Angebots ab. Im Wesentlichen blieb damit auch die unterschiedliche Positionierung öffentlich-rechtlicher und privater Nachrichten, sichtbar an den bevorzugten Themenschwerpunkten, weitgehend unverändert. Ein zeitlich begrenzter Einfluss auf die Nachrichteninhalte im Rahmen dieser Strukturen ging meist von der wechselnden Ereignislage während der Untersuchungsperioden aus. Davon wurden die typischen Profile der Sender aber nicht nachhaltig verändert, denn langfristig pendeln sich solche Effekte offenbar wieder aus. Während kurzfristige Einzelauswertungen in monatlichen Intervallen ein Bild von der aktuellen Fernsehberichterstattung liefern (2), zeigt sich im längerfristigen Vergleich, wie sich Ereignislagen und Themenkonstellationen in größeren Zeiträumen aufbauen und verändern.

Methodisches Konzept des InfoMonitors

Das methodische Konzept des InfoMonitors blieb in den vergangenen Jahren, abgesehen von „wachsenden“ Codelisten durch thematische Differenzierung, unverändert. (3) Nicht alle Untersuchungsaspekte werden in die regelmäßig veröffentlichten Ergebnisdarstellungen miteinbezogen, so etwa die Bewertungsprofile von Themen und Politikern.

Untersucht werden die sechs wichtigsten Nachrichtensendungen

Untersucht werden seit 2005 die Hauptnachrichten „Tagesschau“ (20.00 Uhr) im Ersten, „heute“ (19.00 Uhr) im ZDF, „RTL aktuell“ (18.45 Uhr) und „Sat.1 Nachrichten“ (20.00 Uhr), ferner die beiden öffentlich-rechtlichen Nachrichtenmagazine „Tagesthemen“ (ARD, 22.15 Uhr) und „heute-journal“ (ZDF, 21.45 Uhr) am Spätabend. Diese sechs Sendungen stellen aufgrund ihrer Platzierung im jeweiligen Programm und der Zahl ihrer Zuschauer die wichtigsten Nachrichtensendungen im deutschen Fernsehen dar. (4)

Datenbasis

2172 Ausgaben der Nachrichten erfasst

Im Jahr 2009 umfasste das Gesamtangebot der sechs Nachrichtensendungen 2172 Ausgaben mit einer Gesamtsendedauer von ca. 725 Stunden

(43 522 Minuten), im Schaltjahr 2008 waren es an 366 Tagen 2177 Nachrichtenausgaben mit ca. 720 Stunden (43 195 Minuten). Auf die „Tagesschau“ (20.00 Uhr) im Ersten entfielen 5 693 Minuten (2008: 5 701 Minuten), auf „heute“ im ZDF (19.00 Uhr) 6 992 Minuten (2008: 7 122 Minuten), auf „RTL aktuell“ 7 966 Minuten (2008: 7 933 Minuten), auf die „Sat.1 Nachrichten“ 4 532 Minuten (2008: 4 707 Minuten), auf die „Tagesthemen“ 9 171 Minuten (2008: 8 917 Minuten) und auf das „heute-journal“ 9 169 Minuten (2008: 8 817 Minuten). „Tagesschau“, „heute“ und „RTL aktuell“ sendeten im Jahr 2009 an allen 365 Tagen eine Ausgabe. Die „Sat.1 Nachrichten“ wurden nur an 360 Tagen ausgestrahlt. Die beiden öffentlich-rechtlichen Nachrichtenmagazine am Spätabend hatten unterschiedliche Sendetermine, die „Tagesthemen“ gab es an 362 Tagen und das „heute-journal“ an 355 Tagen. Nachdem die „Sat.1 Nachrichten“ schon im März 2008 gekürzt und ihr Sendeplatz von 18.30 Uhr an Wochentagen auf 20.00 Uhr mit Auswirkungen auf Umfang und Themenstruktur verlegt worden waren, blieb die Vereinheitlichung des Sendetermins auf 20.00 Uhr an allen Tagen der Woche seit dem 3. Mai 2009 ohne weitere quantitative und strukturelle Folgen.

Die Gesamtzahl der Beiträge einschließlich An- und Abmoderation, Themenüberblick usw. betrug 31 528 gegenüber 32 275 im Vorjahr. In den Beiträgen wurden insgesamt 36 433 Länderpräsentationen und 12 705 Auftritte deutscher Politiker erfasst. Im Ganzen gesehen verweisen die quantitativen Basiswerte auch 2009 auf eine hohe Angebotsstabilität der wichtigsten Nachrichtensendungen in den deutschen Hauptprogrammen.

Themenstrukturen

Die Nachrichtenprofile der Sender sind bei verhältnismäßig geringen Schwankungen langfristig stabil, und nur dort, wo es grundlegende Einschnitte gab, wie bei Sat.1 im Jahr 2008, traten in den vergangenen Jahren Strukturveränderungen auf. Auf die zehn universellen Hauptthemenkategorien (5) bezogen, zeigt sich auch in diesem Jahr, dass sich an den unterschiedlichen Nachrichtenkonzepten der öffentlich-rechtlichen und privaten Sender nichts Nennenswertes geändert hat.

Wie in den vorausgegangenen Jahren gaben ARD und ZDF auch 2009 den politischen Themen in ihren Sendungen das Hauptgewicht, während RTL und Sat.1 weniger Sendezeit für politische Themen aufwendeten, um dafür den nichtpolitischen Themen mehr Raum geben zu können. Im Jahr 2009 entfielen in den Hauptnachrichtensendungen auf das Politikangebot der „Tagesschau“ insgesamt 2 754 Minuten (2008: 2 738 Minuten), auf das in „heute“ 2 668 Minuten (2008: 2 736 Minuten), in „RTL aktuell“ waren es 1 613 Minuten (2008: 1 453 Minuten) und in den „Sat.1 Nachrichten“ 1 179 Minuten (2007: 1 277 Minuten). Die beiden öffentlich-rechtlichen Nachrichtenmagazine am Spätabend, „Tagesthemen“ mit 3 833 Minuten (2008: 3 595 Minuten) und „heute-journal“ mit 4 152 Minuten (2008: 3 877 Minuten), hatten bei größerer Sen-

Private Nachrichten geben nichtpolitischen Themen mehr Raum

* Institut für empirische Medienforschung IFEM, Köln.

① Themenstruktur 2007 bis 2009 der wichtigsten Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und Sat.1

	Tagesschau			heute			RTL aktuell			Sat.1 Nachrichten		
	2007	2008	2009	2007	2008	2009	2007	2008	2009	2007	2008	2009
Minuten gesamt												
Politik	2 759	2 738	2 754	2 696	2 736	2 668	1 470	1 453	1 613	1 151	1 277	1 179
Wirtschaft	401	625	543	514	739	698	407	607	538	429	531	419
Gesellschaft/Justiz	623	488	486	683	549	572	672	518	487	579	358	334
Wissenschaft/Kultur	288	236	277	439	341	393	297	307	253	333	229	202
Unfall/Katastrophe	212	218	191	381	354	299	641	643	619	545	412	413
Kriminalität	136	148	188	195	257	316	578	742	730	465	320	429
Human Interest/Buntes	103	71	170	340	323	400	1 263	1 086	1 231	1 120	707	919
Sport	453	489	407	765	782	630	1 371	1 453	1 382	468	445	306
Wetter	408	409	405	562	558	525	582	580	549	311	206	181
Sonstiges	293	279	271	510	483	491	499	543	564	267	220	148
Gesamt	5 677	5 701	5 693	7 084	7 122	6 992	7 781	7 933	7 966	5 668	4 707	4 532
in %												
Politik	49	48	48	38	38	38	19	18	20	20	27	26
Wirtschaft	7	11	10	7	10	10	5	8	7	8	11	9
Gesellschaft/Justiz	11	9	9	10	8	8	9	7	6	10	8	7
Wissenschaft/Kultur	5	4	5	6	5	6	4	4	3	6	5	4
Unfall/Katastrophe	4	4	3	5	5	4	8	8	8	10	9	9
Kriminalität	2	3	3	3	4	5	7	9	9	8	7	9
Human Interest/Buntes	2	1	3	5	5	6	16	14	15	20	15	20
Sport	8	9	7	11	11	9	18	18	17	8	9	7
Wetter	7	7	7	8	8	8	7	7	7	5	4	4
Sonstiges	5	5	5	7	7	7	6	7	7	5	5	3
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Minuten pro Ausgabe												
Politik	8	7	8	7	7	7	4	4	4	3	3	3
Wirtschaft	1	2	1	1	2	2	1	2	1	1	1	1
Gesellschaft/Justiz	2	1	1	2	2	2	2	1	1	2	1	1
Wissenschaft/Kultur	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Unfall/Katastrophe	1	1	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1
Kriminalität	0	0	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1
Human Interest/Buntes	0	0	0	1	1	1	3	3	3	3	2	3
Sport	1	1	1	2	2	2	4	4	4	1	1	1
Wetter	1	1	1	2	2	1	2	2	2	1	1	1
Sonstiges	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	0
Gesamt	16	16	16	19	19	19	21	22	22	16	13	13
Anzahl der Ausgaben	365	366	365	365	366	365	365	366	365	365	366	360

(Fortsetzung nächste Seite)

dungslänge wieder das umfangreichste Politikangebot, das einen deutlichen Zuwachs gegenüber 2008 aufwies und damit in etwa dem Stand von 2007 entsprach. Hier entstanden die Schwankungen während der letzten drei Jahre einesteils aus dem Sporteffekt im Jahr 2008 zulasten der Politikberichterstattung und andererseits aus der Besonderheit des Wahljahres 2009. Zudem wirkt sich bei den öffentlich-rechtlichen Nachrichtenmagazinen die Rolle aus, Hintergrundberichten zu wichtigen politischen und wirtschaftlichen Ereignissen im In- und Ausland mehr Sendezeit als allen anderen Themenbereichen einzuräumen (vgl. Tabelle 1).

Etwa doppelt soviel Politik in ö.-r. Nachrichten

Vergleicht man den durchschnittlichen Minutenumfang pro Nachrichtenausgabe, zeigt sich, dass die beiden öffentlich-rechtlichen Hauptnachrichtensendungen „Tagesschau“ und „heute“ der Politik mit 8 bzw. 7 Minuten pro Ausgabe etwa doppelt soviel

Sendezeit einräumten wie die beiden privaten Hauptnachrichtensendungen „RTL aktuell“ und „Sat.1 Nachrichten“ mit 4 bzw. 3 Minuten (vgl. Abbildung 1). Die meiste Sendezeit erhielt die Politikberichterstattung in den „Tagesthemen“ mit 11 Minuten und im „heute-journal“ mit 12 Minuten pro Ausgabe. (6)

Betrachtet man die Sendezeitverteilung in den Nachrichtensendungen auf prozentualer Basis, ergibt sich ein Bild der Themenstruktur. Auch hierbei zeigen sich die öffentlich-rechtlichen Nachrichtensendungen unverändert als führende Anbieter von Politikthemen. In der „Tagesschau“ betrug der Politikanteil im Jahr 2009 48 Prozent (2008: 48%), in „heute“ waren es 38 Prozent (2008: 38%), in „RTL aktuell“ 20 Prozent (2008: 18%) und in den

① Themenstruktur 2007 bis 2009 der wichtigsten Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und Sat.1 (Fortsetzung)

	Tagesthemen			heute-journal			Gesamt		
	2007	2008	2009	2007	2008	2009	2007	2008	2009
Minuten gesamt									
Politik	3 827	3 595	3 833	4 009	3 877	4 152	15 912	15 676	16 200
Wirtschaft	886	1 202	1 075	1 103	1 310	1 246	3 740	5 014	4 519
Gesellschaft/Justiz	1 083	921	724	987	703	688	4 626	3 537	3 291
Wissenschaft/Kultur	640	487	598	688	480	591	2 685	2 081	2 314
Unfall/Katastrophe	197	291	270	285	364	293	2 261	2 282	2 086
Kriminalität	189	201	267	203	320	322	1 765	1 989	2 252
Human Interest/Buntes	322	376	507	476	473	661	3 623	3 036	3 887
Sport	626	685	800	405	457	377	4 087	4 311	3 901
Wetter	858	778	697	441	423	428	3 163	2 954	2 786
Sonstiges	401	381	401	418	410	412	2 388	2 316	2 287
Gesamt	9 028	8 917	9 171	9 014	8 817	9 169	44 251	43 195	43 522
in %									
Politik	42	40	42	44	44	45	36	36	37
Wirtschaft	10	13	12	12	15	14	8	12	10
Gesellschaft/Justiz	12	10	8	11	8	7	10	8	8
Wissenschaft/Kultur	7	5	7	8	5	6	6	5	5
Unfall/Katastrophe	2	3	3	3	4	3	5	5	5
Kriminalität	2	2	3	2	4	4	4	5	5
Human Interest/Buntes	4	4	6	5	5	7	8	7	9
Sport	7	8	9	4	5	4	9	10	9
Wetter	10	9	8	5	5	5	7	7	6
Sonstiges	4	4	4	5	5	4	5	5	5
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Minuten pro Ausgabe									
Politik	11	10	11	11	11	12	7	7	7
Wirtschaft	2	3	3	3	4	4	2	2	2
Gesellschaft/Justiz	3	3	2	3	2	2	2	2	2
Wissenschaft/Kultur	2	1	2	2	1	2	1	1	1
Unfall/Katastrophe	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Kriminalität	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Human Interest/Buntes	1	1	1	1	1	2	2	1	2
Sport	2	2	2	1	1	1	2	2	2
Wetter	2	2	2	1	1	1	1	1	1
Sonstiges	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Gesamt	25	25	25	25	25	26	20	20	20
Anzahl der Ausgaben									
	362	361	362	354	352	355	2 176	2 177	2 172

Untersuchungszeitraum: 1.1. bis 31.12.2009.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau (20 Uhr); heute (19 Uhr); RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

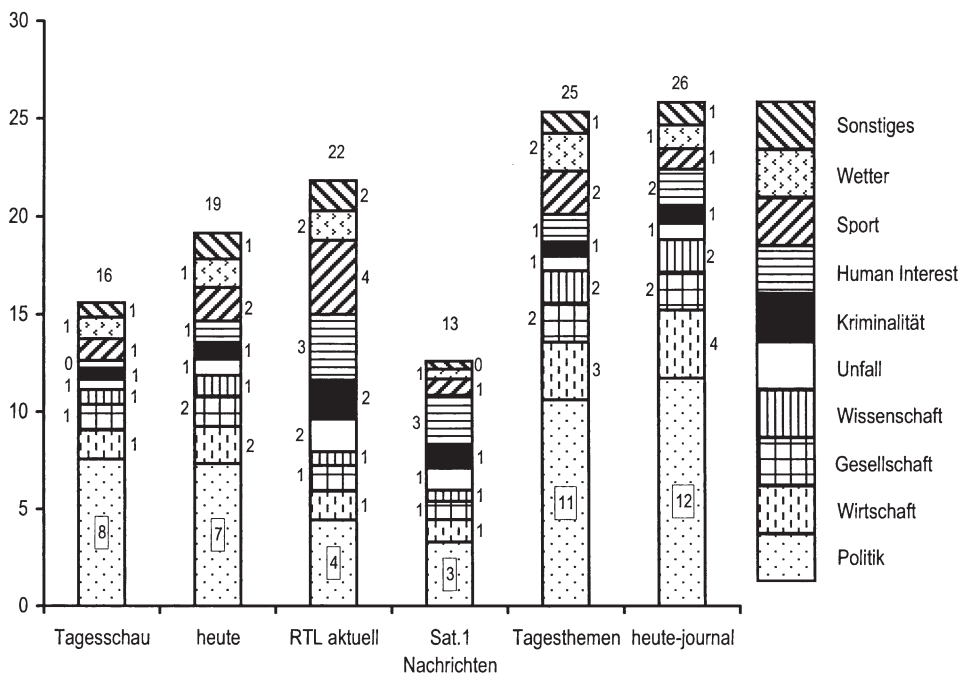
„Sat.1 Nachrichten“ 26 Prozent (2008: 27%) (vgl. Abbildung 2). Die „Tagesthemen“ hatten einen Politikanteil von 42 Prozent (2008: 40%) und das „heute-journal“ von 45 Prozent (2008: 44%). Damit erwies sich die „Tagesschau“ unter allen Sendungen strukturell als politikintensivste und „RTL aktuell“ als politikfernste Nachrichtensendung.

Deutliche Profilunterschiede bei gesellschaftlich relevanten Themen

Erweitert man den Bereich des politischen Geschehens im engeren Sinne auf den vorpolitischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Handlungsbereich, treten die Unterschiede noch prägnanter hervor: Auf die Berichterstattung über Politik, Wirtschaft und Gesellschaft/Justiz als Gesamtkomplex gesellschaftlich relevanter Themen entfielen im

Jahr 2009 in der „Tagesschau“ 67 Prozent (2008: 68%), in „heute“ 56 Prozent (2008: 57%), in „RTL aktuell“ 33 Prozent (2008: 32%) und in den „Sat.1 Nachrichten“ 42 Prozent (2008: 46%). In den „Tagesthemen“ machte dieser Themenkomplex 62 Prozent (2008: 63%) und im „heute-journal“ 66 Prozent (2008: 67%) aus. Während bei „RTL aktuell“ ein geringer Anstieg von 1 Prozentpunkt und bei allen öffentlich-rechtlichen Sendungen ein Rückgang von 1 Prozentpunkt zu verzeichnen war, verringerte sich dieser Anteil in den „Sat.1 Nachrichten“ deutlich um 4 Prozentpunkte. Wie der Vergleich der Sendezeitanteile über die Jahre zeigt, ist der leichte Rückgang der Wirtschaftsberichterstattung im Jahr 2009 auf eine „Normalisierung“ nach dem durch die Wirtschaftskrise ausgelösten Anstieg der Berichterstattung im Jahr 2008 zurückzuführen.

Abb. 1 Themenstruktur der Nachrichtensendungen 2009
Minuten pro Ausgabe



Untersuchungszeitraum: 1.1. bis 31.12.2009.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20.00 Uhr; heute 19.00 Uhr; RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

Dem im weiteren Sinne politischen Themenkomplex lässt sich kontrastierend der nichtpolitische Themenkomplex gegenüberstellen. Die nichtpolitischen Themen der Nachrichtensendungen werden den Kategorien 1. Wissenschaft/Kultur/Natur, 2. Unfall/Katastrophe, 3. Kriminalität, 4. Human Interest/Alltag/Buntes, 5. Sport, 6. Wetter und schließlich Sonstiges inkl. Moderation zugeordnet. Fasst man auch diese nichtpolitischen Themenbereiche zusammen und stellt sie den Politikanteilen gegenüber, ergibt sich für die „Tagesschau“ eine Relation von 67 zu 33 Prozent, für „RTL aktuell“ eine Relation von 33 zu 67 Prozent. Die spiegelbildliche Umkehrung der Gewichtung verweist darauf, dass sich diese beiden Hauptnachrichtensendungen an einer völlig unterschiedlichen Nachrichtenphilosophie orientieren. Damit dürften beide Sendungskonzepte auch unterschiedlichen Informationsbedürfnissen und Erwartungen ihrer hauptsächlichen Nutzergruppen entgegenkommen. Ebenfalls gegenläufig, jedoch weniger polarisiert, waren die politischen und nichtpolitischen Themenanteile der beiden anderen Hauptnachrichtensendungen. So ergab sich für „heute“ in 2009 eine Relation von 56 zu 44 Prozent und für die „Sat.1 Nachrichten“ eine Relation von 42 zu 58 Prozent. Schließt man die öffentlich-rechtlichen Nachrichtenmagazine in diese Betrachtung ein, blieben sowohl die „Tagesthemen“ bei einer Relation von Politik zu Nicht-Politik mit 62 zu 38 Prozent und das „heute-journal“ mit 66 zu 34 Prozent dem Anspruch an eine politikorientierte Berichterstattung verpflichtet. Zwar verloren die „Tagesthemen“ in den drei Jahren von 2007 bis 2009 jährlich 1 Prozentpunkt ihres Anteils an Poli-

tikberichterstattung im weiteren Sinne, dieser Rückgang beschränkte sich jedoch auf den Themenbereich Gesellschaft/Justiz.

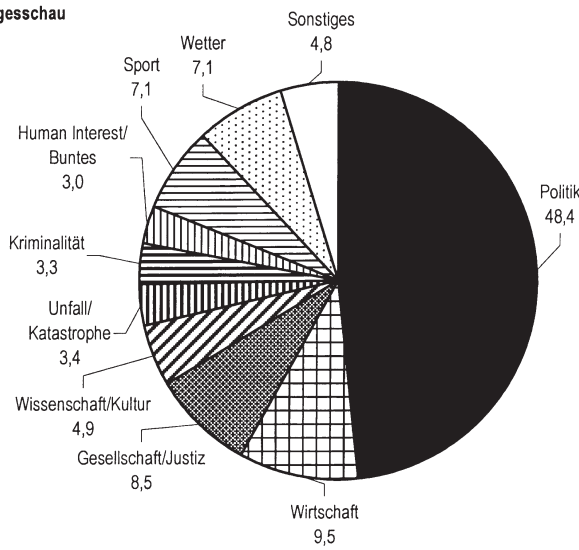
Auch im Bereich der nichtpolitischen Berichterstattung fallen unterschiedliche Akzentsetzungen bei den öffentlich-rechtlichen und privaten Nachrichten auf. In der „Tagesschau“ und in „heute“ nahmen der Sport im Jahr 2009 mit 7 bzw. 9 Prozent und das Wetter (7 bzw. 8%) die größten Anteile ein. In beiden öffentlich-rechtlichen Hauptnachrichten sank damit der Sportanteil im Vergleich zum Vorjahr um 2 Prozentpunkte. In „RTL aktuell“ entfielen auf Sport 17 Prozent der Sendezeit, an zweiter Stelle rangierte der Themenkomplex Human Interest/Alltag/Buntes (15%). In den „Sat.1 Nachrichten“ dominierte mit Abstand die Kategorie Human Interest/Alltag/Buntes (20%) und kam damit dem Anteil der Politikberichterstattung nahe. Mit einem Zuwachs von 5 Prozentpunkten gegenüber 2008 erreichten diese leichteren Themen wieder den Anteil, den sie vor der Strukturreform im Jahr 2007 hatten. Ein weiterer Unterschied zwischen öffentlich-rechtlichen und privaten Hauptnachrichten blieb auch im Jahr 2009 in der Gewichtung der typischen Boulevardthemen Unfälle/Katastrophen und Kriminalität erhalten. Diesen Themenbereichen widmeten die „Tagesschau“ nur jeweils 3 Prozent und „heute“ 4 bzw. 5 Prozent, während sie in „RTL aktuell“ (8% bzw. 9%) und in den „Sat.1 Nachrichten“ (jeweils 9%) einen höheren Sendezeitanteil ausfüllten. Dass Unfälle/Katas-

Unfälle/Katastrophen und Kriminalitätsthemen wichtige Konstanten in privaten Nachrichten

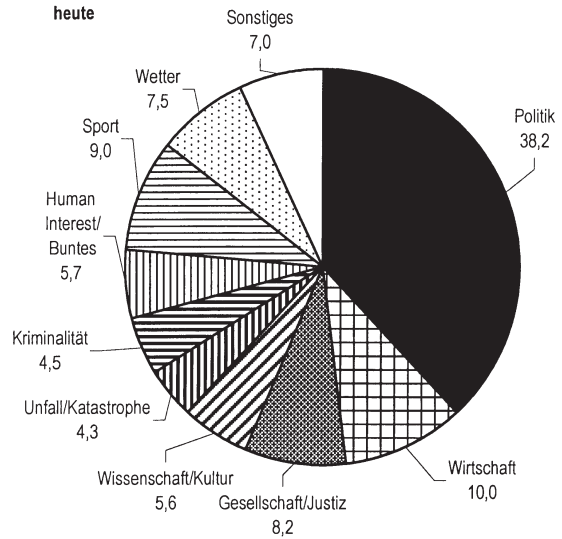
Abb. 2 Themenstruktur der Hauptnachrichtensendungen und Nachrichtenmagazine 2009

Anteile an der Sendedauer, in %

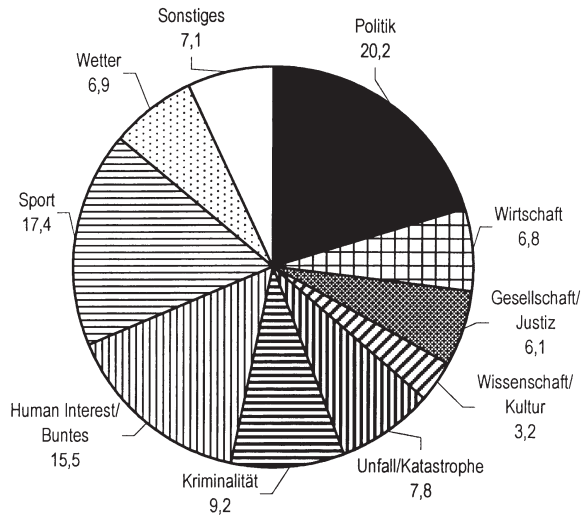
Tagesschau



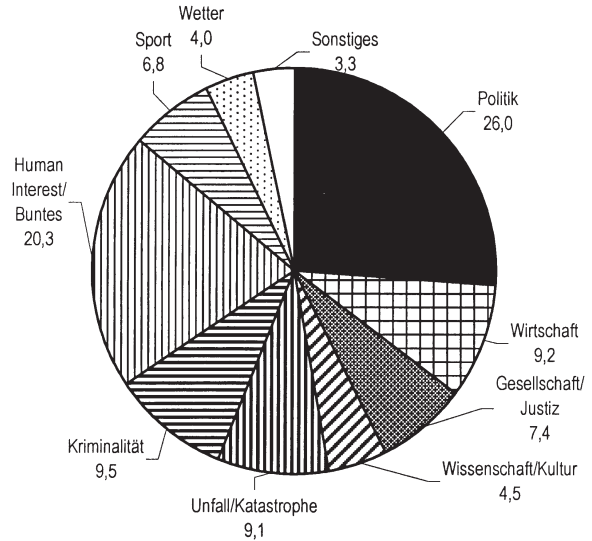
heute



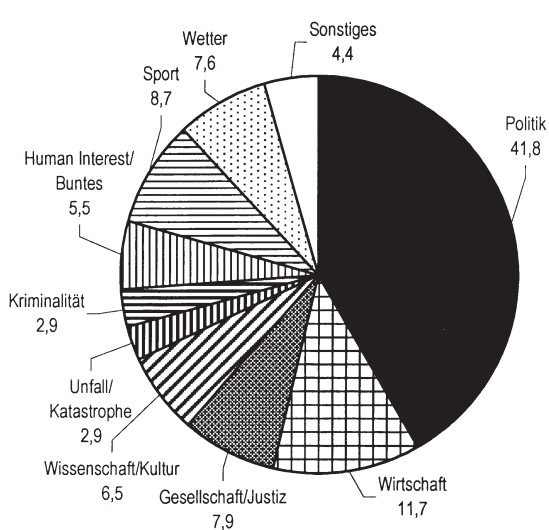
RTL aktuell



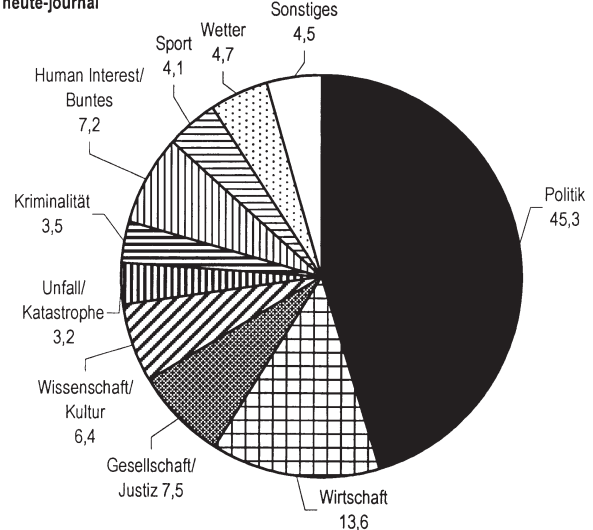
Sat.1 Nachrichten



Tagesthemen



heute-journal

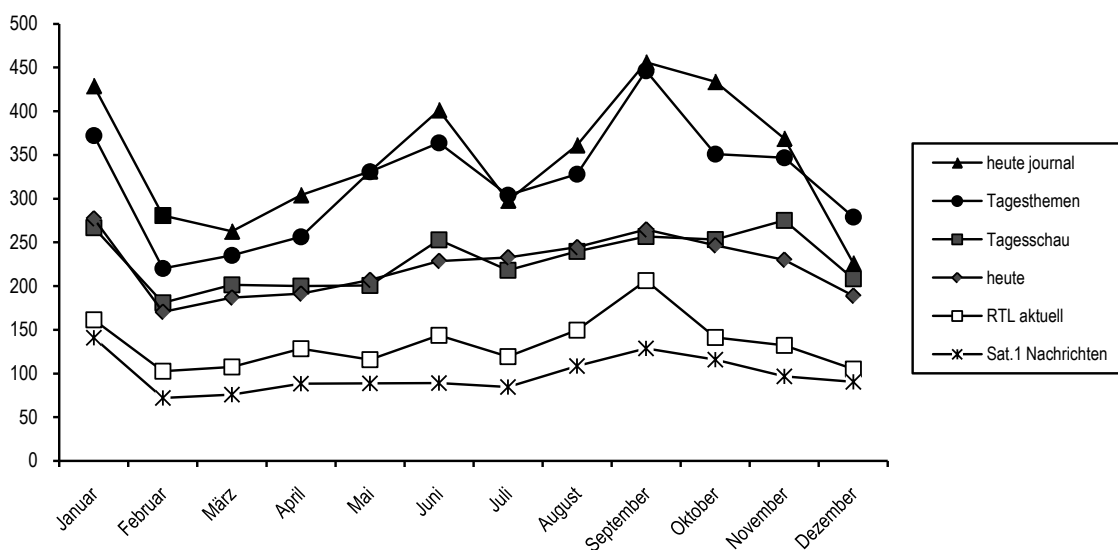


Untersuchungszeitraum: 1.1. bis 31.12.2009.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20.00 Uhr; heute 19.00 Uhr; RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

Abb. 3 Politikberichterstattung 2009 in den wichtigsten Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und Sat.1
Sendedauer in Min.



Untersuchungszeitraum: 1.1. bis 31.12.2009.
Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20.00 Uhr; heute 19.00 Uhr; RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

tropfen und Kriminalität eine strukturelle Konstante im Nachrichtenkonzept der Sender sind, zeigt sich einmal mehr an den nur gering variierenden Jahresraten von 2007 bis 2009. Wie in den öffentlich-rechtlichen Hauptnachrichten überschritten die Katastrophen- und Kriminalitätsthemen auch in den Nachrichtenmagazinen in keinem der Vergleichsjahre einen Anteil von 3 bzw. 4 Prozent. So kann man als Befund des Themenstrukturvergleichs auch für das Jahr 2009 festhalten, dass die öffentlich-rechtlichen Sender ihre Nachrichtenauswahl in erster Linie an der politischen und allgemein gesellschaftlichen Relevanz des Geschehens im In- und Ausland ausrichten, während die privaten Sender sich stärker an Kriterien der Emotionalisierung, der individuellen Betroffenheit sowie des Unterhaltungswerts von Nachrichten orientieren.

Themenstrukturen im Jahresverlauf

Die eingangs erwähnte Ereignisabhängigkeit und davon ausgehende Dynamik der Themenentwicklung lässt sich veranschaulichen, wenn man die Themenstrukturen in Monatsintervallen über das Jahr 2009 vergleicht. Dabei wird deutlich, wann, wo und wie sich temporär herausragende Ereignisse auf die Nachrichtenprofile auswirkten. Das Hauptinteresse gilt wieder dem Verlauf der Politikberichterstattung sowie den Themenbereichen Wirtschaft, Human Interest/Alltag/Buntes und Sport.

Politikberichterstattung: Gewichtungsdifferenzen und ereignisbedingte Schwankungen

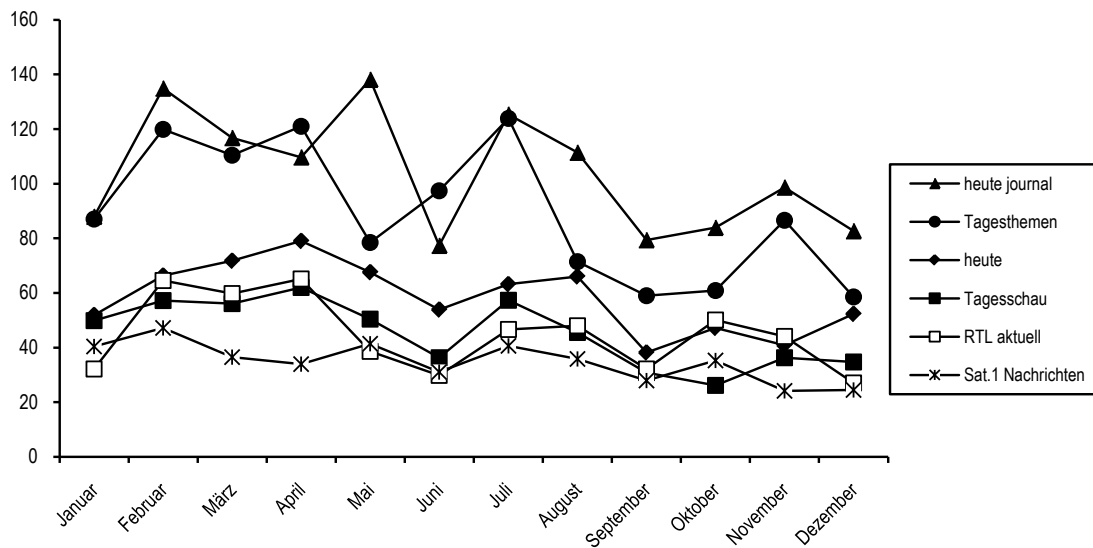
Beim Vergleich der Politikberichterstattung anhand von Sendeminuten im Jahresverlauf zeigen sich die typischen Gewichtungsunterschiede zwischen den Sendungen mit ihren ereignisbedingten Schwankungen. Dabei lassen sich die Sendungen nach drei Gruppen unterscheiden (vgl. Abbildung 3). Höchstwerte bei der Politikberichterstattung er-

reichten in allen Monaten die beiden Nachrichtenmagazine „heute-journal“ und „Tagesthemen“, deren Sendungen auch am längsten dauern. Mit Abstand folgten „Tagesschau“ und „heute“. Die geringsten Werte hatten „RTL aktuell“ und „Sat.1 Nachrichten“. Während in den Nachrichtenmagazinen teils das „heute-journal“ und teils die „Tagesthemen“ vorne lagen und zwischen den beiden öffentlich-rechtlichen Hauptnachrichten durchgängig die meiste Übereinstimmung bestand, fiel der Umfang der Politikanteile bei „RTL aktuell“ in allen Monaten höher aus als bei den „Sat.1 Nachrichten“.

Vergleicht man die Monate, fielen die Höchstwerte nahezu übereinstimmend bei allen Sendungen in den September, dem Monat der Bundestagswahl und verschiedener Landtagswahlen, sowie in den Januar mit der Hessenwahl, Obamas Amtsantritt und dem Gazakrieg. Stärker als in den Hauptnachrichten waren die Schwankungen der Sendedauer politischer Themen in den öffentlich-rechtlichen Nachrichtenmagazinen, die auch im Juni und in den Monaten nach der Bundestagswahl, im Oktober und November, hohe Politikwerte aufwiesen. Die Tiefstwerte lagen in den Monaten Februar, März, Juli und Dezember. Zu den Spitzenwerten der Politikberichterstattung trugen ähnlich wie im Vorjahr diverse Wahlereignisse in Deutschland und politisch bedeutsame Ereignisse im Ausland bei, über die in den öffentlich-rechtlichen Nachrichten ausgiebiger berichtet wurde.

In der Wirtschaftsberichterstattung entfielen die höchsten Werte ebenfalls auf die „Tagesthemen“ und das „heute-journal“ (vgl. Abbildung 4). Im Ganzen war jedoch der Vorsprung gegenüber den

Abb. 4 Wirtschaftsberichterstattung 2009 in den wichtigsten Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und Sat.1
Sendedauer in Min.



Untersuchungszeitraum: 1.1. bis 31.12.2009.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20.00 Uhr; heute 19.00 Uhr; RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

Hauptnachrichten geringer und auch die Distanz zwischen öffentlich-rechtlichen und privaten Hauptnachrichten verschwand nahezu. Abgesehen von den stärkeren Schwankungen im Jahresverlauf zeichnete sich in allen Nachrichtensendungen bei den Wirtschaftsthemen ein leicht rückläufiger Trend ab. Die Spitzenwerte wurden am häufigsten vom „heute-journal“ erzielt. Sie fielen in die Monate Februar, Mai und Juli und erklären sich wesentlich aus der Wirtschaftskrise, insbesondere der Opelkrise.

Sportberichterstattung: RTL weit vor allen anderen

Ein anderes Bild ergibt sich für den Jahresverlauf der Sportberichterstattung (vgl. Abbildung 5). In allen Monaten ausgenommen August lagen die Höchstwerte mit weitem Vorsprung bei „RTL aktuell“. Nach kontinuierlichem Anstieg im ersten Quartal zeichnete sich hier ein nahezu gleichförmiger Verlauf der Sportberichterstattung über die weiteren Monate ab. In den anderen Sendungen war der August mit der Leichtathletik-WM ein sportliches Spitzenereignis, dem die „Tagesthemen“ mit Abstand zu allen anderen öffentlich-rechtlichen Nachrichtensendungen auffällig umfangreiche Berichterstattung widmeten und so mit „RTL aktuell“ gleichauf lagen. Auch in den nachfolgenden Monaten bis zum Jahresende hatte die Sportberichterstattung in den „Tagesthemen“ deutlich mehr Sendezeit als in den anderen öffentlich-rechtlichen Nachrichtensendungen sowie den „Sat.1 Nachrichten“. Ein ähnliches Verlaufprofil zeigte sich mit vergleichsweise geringen Sendezeiten für Sport beim „heute-journal“ und der „Tagesschau“.

Das Bestreben der Privatsender, Nachrichtensendungen mit alltagsnahen und unterhaltsamen Beiträgen aufzulockern, zeigt sich im Verlauf der Themen zu Human Interest/Alltag/Unterhaltung in allen Monaten am stärksten bei RTL, gefolgt von Sat.1, während diese Themen bei ARD und ZDF wieder deutlich weniger Sendezeit erhielten (vgl. Abbildung 6). Spitzenwerte erzielte RTL im Dezember sowie in den Sommermonaten Mai, Juni und Juli. Dazu trugen im Dezember hauptsächlich die Themen im Umfeld von Weihnachten bei. Von Januar bis August hatten „RTL aktuell“ und „Sat.1 Nachrichten“ in diesem Bereich „bunter“ Themen einen ähnlichen Verlauf, in den restlichen Monaten fiel der Umfang in den „Sat.1 Nachrichten“ auf das Niveau des „heute-journals“ zurück. Die niedrigsten Werte fanden sich hierzu in allen Monaten in der „Tagesschau“.

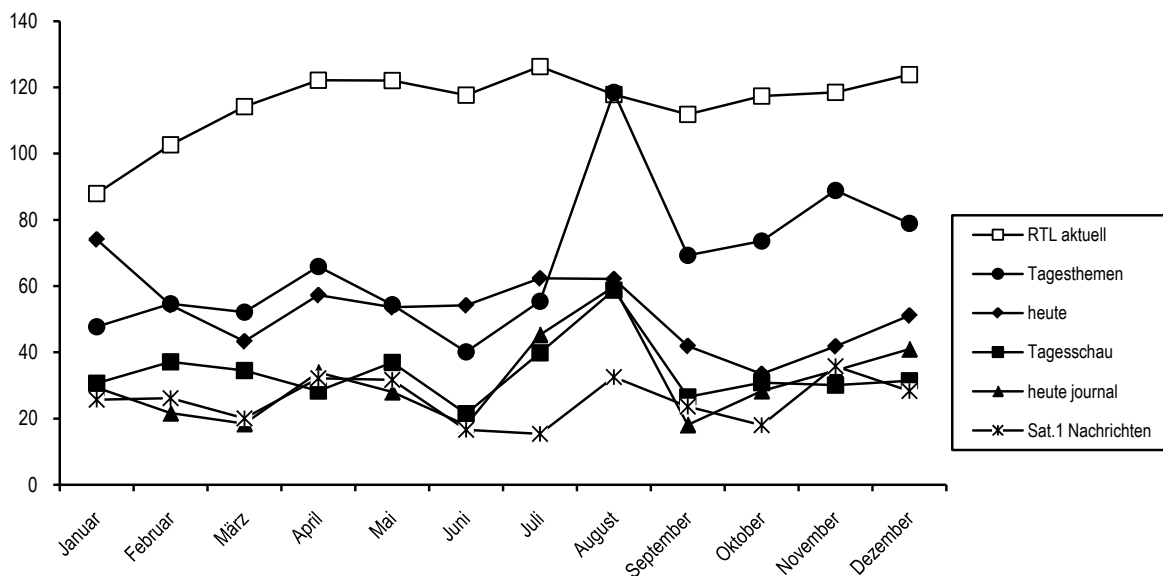
Themenbereich Politik

Geht man wieder von den Gesamtwerten des Jahres 2009 aus und differenziert die Hauptthemenkategorien nach Sachgebieten, lassen sich die Nachrichtenangebote inhaltlich genauer vergleichen. (7) Die Politikberichterstattung wird nach deutscher Politik (2009: 9459 Min.; 2008: 7549 Min.) und internationaler Politik (2009: 6741 Min.; 2008: 8133 Min.) unterschieden. Der Umfang deutscher Politikberichterstattung fiel im Jahr 2009 bedingt durch die Bundestagswahl deutlich höher aus als im Vorjahr, dafür wurde über internationale Politik weniger berichtet. Auf deutsche Politikberichterstattung entfielen in der „Tagesschau“ 1492 Minuten, in „heute“ 1496 Minuten, in „RTL aktuell“ 1031 Minuten und in den „Sat.1 Nachrichten“ waren es 803 Minuten (vgl. Tabelle 2). Die „Tagesthemen“ kamen auf 2127 Minuten, das „heute-journal“ auf

Human Interest: Spitzenwerte bei RTL im Sommer und zu Weihnachten

Wegen Bundestagswahl deutlich mehr deutsche Politik in Nachrichten als 2008

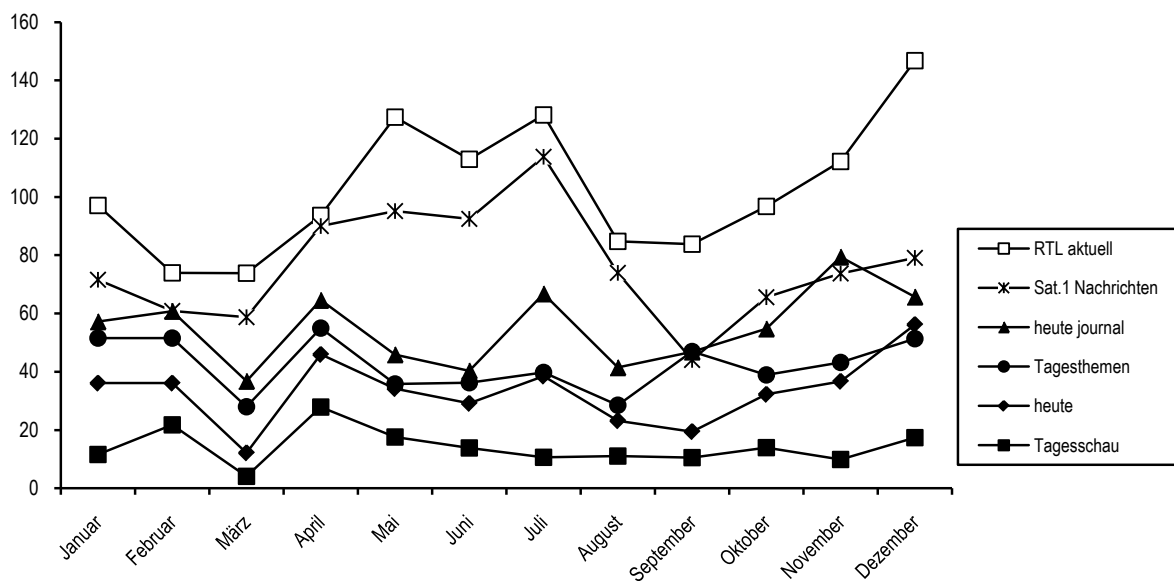
Abb. 5 Sportberichterstattung 2009 in den wichtigsten Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und Sat.1
Sendedauer in Min.



Untersuchungszeitraum: 1.1. bis 31.12.2009.
Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20.00 Uhr; heute 19.00 Uhr; RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

Abb. 6 Human Interest/Buntes 2009 in den wichtigsten Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und Sat.1
Sendedauer in Min.



Untersuchungszeitraum: 1.1. bis 31.12.2009.
Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20.00 Uhr; heute 19.00 Uhr; RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

den Höchstwert 2509 Minuten. In allen Sendungen übertraf die Berichterstattung über deutsche Politik deutlich die Sendezeiten des Vorjahres. Unterscheidet man bei den Berichten über deutsche Politik zwischen Ressort-/Sachpolitik (4161 Min.), Parteienpolitik/Institutionen (4383 Min.) und sonstiger deutscher Politik/Zeitgeschichte (914 Min.), zeigen

sich weitere Merkmale der Nachrichtenprofile. Unter den Hauptnachrichtensendungen räumte die „Tagesschau“ (800 Min.) der Ressortpolitik die meiste Sendezeit ein, in „heute“ waren es 653 Minuten, in „RTL aktuell“ 482 Minuten. Die geringste

② Themenkategorien und ausgewählte Sachgebiete 2009 in den wichtigsten Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und Sat.1

	in Min.							in %						
	Tages- schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nach- richten	Tages- themen	heute- journal	Gesamt	Tages- schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nach- richten	Tages- themen	heute- journal	Gesamt
Politik-BRD	1 492	1 496	1 031	803	2 127	2 509	9 459	26,2	21,4	12,9	17,7	23,2	27,4	21,7
Ressortpolitik	800	653	482	395	883	948	4 161	14,0	9,3	6,0	8,7	9,6	10,3	9,6
Äußeres	40	35	16	18	42	44	196	0,7	0,5	0,2	0,4	0,5	0,5	0,5
Inneres	96	64	59	51	74	81	424	1,7	0,9	0,7	1,1	0,8	0,9	1,0
Wirtschaft/Finanzen/ Verkehr/Landwirtschaft	357	297	236	200	433	436	1 961	6,3	4,3	3,0	4,4	4,7	4,8	4,5
Arbeit/Soziales	47	30	12	13	31	37	170	0,8	0,4	0,1	0,3	0,3	0,4	0,4
Bildung/Wissenschaft/ Forschung	8	9	7	3	3	12	43	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1
Gesundheit	36	28	10	16	34	38	163	0,6	0,4	0,1	0,4	0,4	0,4	0,4
Jugend/Familie/Frauen	14	10	14	12	7	11	69	0,3	0,1	0,2	0,3	0,1	0,1	0,2
Europapolitik	4	2	0	2	4	5	18	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0
Umwelt	38	37	17	8	34	35	169	0,7	0,5	0,2	0,2	0,4	0,4	0,4
Justiz	34	33	33	15	38	45	198	0,6	0,5	0,4	0,3	0,4	0,5	0,5
Verteidigung	111	98	66	51	157	190	672	1,9	1,4	0,8	1,1	1,7	2,1	1,5
Ausländerpolitik	5	4	4	2	19	4	38	0,1	0,1	0,0	0,0	0,2	0,0	0,1
Sonstige Ressortpolitik	9	8	7	2	6	9	41	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Parteienpolitik/Institutionen	574	703	470	352	1 024	1 260	4 383	10,1	10,1	5,9	7,8	11,2	13,7	10,1
Wahlkampf/Wahlen/Parteien/ Parteitag/Koalitionsverhandlg/ Umfragen	360	471	319	217	665	861	2 893	6,3	6,7	4,0	4,8	7,2	9,4	6,6
Bundesländer/Bundesrat/ Parlament/Regierung/ Kommunen	128	118	68	67	194	141	717	2,2	1,7	0,9	1,5	2,1	1,5	1,6
Personalien/Affären	86	114	82	67	166	258	774	1,5	1,6	1,0	1,5	1,8	2,8	1,8
Sonstige BRD-Politik/ Zeitgeschichte	119	140	80	55	220	301	914	2,1	2,0	1,0	1,2	2,4	3,3	2,1
Sonstige BRD-Politik/ Zeitgeschichte	119	140	80	55	220	301	914	2,1	2,0	1,0	1,2	2,4	3,3	2,1
Politik-International	1 262	1 172	582	377	1 706	1 643	6 741	22,2	16,8	7,3	8,3	18,6	17,9	15,5
EU-Politik	144	125	36	28	131	89	553	2,5	1,8	0,5	0,6	1,4	1,0	1,3
Krieg/militärische Kämpfe	92	78	55	30	132	156	543	1,6	1,1	0,7	0,7	1,4	1,7	1,2
Bürgerkrieg/innere Unruhen	94	88	53	30	159	129	553	1,6	1,3	0,7	0,7	1,7	1,4	1,3
Terrorismus	95	113	107	55	108	141	619	1,7	1,6	1,3	1,2	1,2	1,5	1,4
Staatsbesuche/ Internat. Beziehungen	291	225	105	72	299	322	1 313	5,1	3,2	1,3	1,6	3,3	3,5	3,0
Nato-/UN-Politik	70	43	16	12	54	65	260	1,2	0,6	0,2	0,3	0,6	0,7	0,6
Wahlen im Ausland	85	80	36	13	151	85	451	1,5	1,1	0,5	0,3	1,6	0,9	1,0
Menschenrechte	28	24	2	2	38	35	129	0,5	0,3	0,0	0,0	0,4	0,4	0,3
Innenpolitik Ausland	272	282	129	99	400	384	1 565	4,8	4,0	1,6	2,2	4,4	4,2	3,6
Sonstige Auslandspolitik	92	113	44	35	234	237	755	1,6	1,6	0,6	0,8	2,6	2,6	1,7
Wirtschaft	543	698	538	419	1 075	1 247	4 519	9,5	10,0	6,8	9,2	11,7	13,6	10,4
Wirtschaft/Industrie/Handel	394	530	376	284	679	722	2 986	6,9	7,6	4,7	6,3	7,4	7,9	6,9
Börse	4	4	1	2	219	331	563	0,1	0,1	0,0	0,0	2,4	3,6	1,3
Verkehr	47	71	66	59	65	81	389	0,8	1,0	0,8	1,3	0,7	0,9	0,9
Arbeitsmarkt	54	50	55	35	46	40	280	0,9	0,7	0,7	0,8	0,5	0,4	0,6
Sonstiges Wirtschaft	44	44	39	39	65	72	302	0,8	0,6	0,5	0,9	0,7	0,8	0,7
Gesellschaft/Justiz	486	572	487	334	724	688	3 291	8,5	8,2	6,1	7,4	7,9	7,5	7,6
Gesellschaft. Problembereiche/ soziale Einrichtungen	234	281	268	202	434	406	1 825	4,1	4,0	3,4	4,5	4,7	4,4	4,2
Arbeitgeber/Gewerkschaften/ Tarifkonflikte	54	73	27	15	53	50	272	0,9	1,0	0,3	0,3	0,6	0,5	0,6
Justiz	148	150	107	67	156	123	751	2,6	2,1	1,3	1,5	1,7	1,3	1,7
Sonstiges Gesellschaft/Justiz	50	68	85	50	82	108	443	0,9	1,0	1,1	1,1	0,9	1,2	1,0

(Fortsetzung nächste Seite)

② Themenkategorien und ausgewählte Sachgebiete 2009 in den wichtigsten Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und Sat.1 (Fortsetzung)

	in Min.						in %							
	Tages- schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nach- richten	Tages- themen	heute- journal	Gesamt	Tages- schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nach- richten	Tages- themen	heute- journal	Gesamt
Wissenschaft/Kultur/Natur	277	393	253	202	598	591	2 314	4,9	5,6	3,2	4,5	6,5	6,4	5,3
Wissenschaft/Forschung	58	90	96	86	104	115	550	1,0	1,3	1,2	1,9	1,1	1,3	1,3
Kultur/Künste	48	109	26	23	214	197	617	0,8	1,6	0,3	0,5	2,3	2,1	1,4
Religion/Kirche	109	104	38	26	127	128	532	1,9	1,5	0,5	0,6	1,4	1,4	1,2
Umwelt/Natur	62	90	93	67	152	151	615	1,1	1,3	1,2	1,5	1,7	1,6	1,4
Unfall/Katastrophe	191	299	619	413	270	293	2 086	3,4	4,3	7,8	9,1	2,9	3,2	4,8
Naturkatastrophen	66	106	161	120	85	104	641	1,2	1,5	2,0	2,6	0,9	1,1	1,5
Verkehrsunfälle	56	61	209	135	79	79	617	1,0	0,9	2,6	3,0	0,9	0,9	1,4
Industrie-/Arbeitsunfälle	5	7	3	2	9	5	32	0,1	0,1	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstige Katastrophen/Unfälle	64	124	247	157	98	105	795	1,1	1,8	3,1	3,5	1,1	1,1	1,8
Kriminalität	188	316	730	429	267	322	2 252	3,3	4,5	9,2	9,5	2,9	3,5	5,2
Einbruch/Diebstahl/Betrug	40	44	51	36	35	46	253	0,7	0,6	0,6	0,8	0,4	0,5	0,6
Wirtschaftskriminalität	23	20	15	15	23	32	128	0,4	0,3	0,2	0,3	0,3	0,4	0,3
Drogenkriminalität	-	2	4	3	5	3	17	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0
Kindesmißbrauch	0	4	27	17	3	4	56	0,0	0,1	0,3	0,4	0,0	0,0	0,1
Gewalt/Vergewaltigung	13	32	135	77	8	31	296	0,2	0,5	1,7	1,7	0,1	0,3	0,7
Mord	55	110	260	146	90	91	753	1,0	1,6	3,3	3,2	1,0	1,0	1,7
Entführung/Geiselnahme	17	26	69	34	29	29	205	0,3	0,4	0,9	0,8	0,3	0,3	0,5
Sonstige Kriminalität/ Verbrechensbekämpfung	39	76	170	100	73	86	543	0,7	1,1	2,1	2,2	0,8	0,9	1,2
Human Interest/Alltag/Buntes	170	400	1 231	919	507	661	3 887	3,0	5,7	15,5	20,3	5,5	7,2	8,9
Alltagsleben	72	185	610	384	195	201	1 647	1,3	2,6	7,7	8,5	2,1	2,2	3,8
Medien/Unterhaltung	78	158	196	259	269	408	1 368	1,4	2,3	2,5	5,7	2,9	4,5	3,1
Königshäuser	0	5	5	2	1	2	15	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0
Prominenz/Klatsch	-	3	50	40	4	5	102	0,0	0,0	0,6	0,9	0,0	0,1	0,2
Kurioses	-	3	92	55	12	8	169	0,0	0,0	1,2	1,2	0,1	0,1	0,4
Schicksalsfälle/Krankheit	0	4	53	20	4	6	88	0,0	0,1	0,7	0,5	0,0	0,1	0,2
Sonstiges Human Interest/ Buntes	19	42	225	159	22	31	498	0,3	0,6	2,8	3,5	0,2	0,3	1,1
Sport	407	630	1 382	306	800	377	3 901	7,1	9,0	17,4	6,8	8,7	4,1	9,0
Fußball	93	94	61	184	180	142	753	1,6	1,3	0,8	4,1	2,0	1,5	1,7
Sonstiger Sport	314	536	1 321	122	620	235	3 148	5,5	7,7	16,6	2,7	6,8	2,6	7,2
Wetter	405	525	549	181	697	428	2 786	7,1	7,5	6,9	4,0	7,6	4,7	6,4
Wetter	405	525	549	181	697	428	2 786	7,1	7,5	6,9	4,0	7,6	4,7	6,4
Sonstiges	42	47	9	8	17	58	181	0,7	0,7	0,1	0,2	0,2	0,6	0,4
Service	39	35	6	7	15	51	153	0,7	0,5	0,1	0,2	0,2	0,6	0,4
Sonstiges	4	12	3	1	1	8	28	0,1	0,2	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1
TÜ/An-/Abmoderation	229	444	555	140	384	354	2 106	4,0	6,3	7,0	3,1	4,2	3,9	4,8
Gesamt	5 693	6 992	7 966	4 532	9 171	9 169	43 522	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Untersuchungszeitraum: 1.1.-31.12.2009.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau (20 Uhr); heute (19 Uhr); RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

Sendezeit wendeten wie im Vorjahr die „Sat.1 Nachrichten“ (395 Min.) für deutsche Ressortpolitik auf. Die meiste Sendezeit wurde der deutschen Ressortpolitik in den „Tagesthemen“ (883 Min.) und im „heute-journal“ (948 Min.) eingeräumt.

**Politikfeld Wirtschaft
besonders beachtet**

Nach Politikfeldern unterschieden wurde am umfangreichsten über Themen aus Wirtschaft/Finan-

zen/Verkehr/Landwirtschaft (1961 Min.) berichtet. In weitem Abstand rangierte auf dem zweiten Platz das Ressort Verteidigung (672 Min.), gefolgt von den Ressorts Inneres, Äußeres und Justiz, Arbeit/Soziales, Umwelt und Gesundheit, ferner Jugend/Familie/Frauen, Bildung/Wissenschaft/Forschung, Ausländerpolitik und Europapolitik.

Wahlkampf und Parteien weiterer Schwerpunkt

Im Themenkomplex Parteienpolitik/Institutionen (4383 Min.) entfiel der größte Teil auf Berichte über Wahlkampf/Wahlen/Parteien/Parteitag/Koalitionsverhandlungen (2895 Min.). Diesen Themen widmeten sich „heute-journal“ (861 Min.) und „Tagesthemen“ (665 Min.) am stärksten, die geringste Beachtung fanden sie in „RTL aktuell“ (319 Min.) und in den „Sat.1 Nachrichten“ (217 Min.). Auf Berichte über Bundesländer/Bundesrat/Parlament/Regierung/Koalitionen entfielen insgesamt 717 Minuten, auf Personalien/Affären weitere 774 Minuten.

Internationale Politik

Der Umfang der Berichterstattung über internationale Politik (6741 Min.) fiel 2009 bei der ARD größer aus als beim ZDF. So wurde in den „Tagesthemen“ (1706 Min.) mehr als im „heute-journal“ (1645 Min.) und in der „Tagesschau“ (1262 Min.) mehr als in „heute“ (1172 Min.) über diese Themen berichtet. „RTL aktuell“ dagegen berichtete 582 Minuten und die „Sat.1 Nachrichten“ nur 377 Minuten über politische Auslandsthemen. Das geringere Interesse an internationalen Politikthemen in den privaten Nachrichten zeigt sich schon darin, dass die Sendezeit für diesen Themenbereich geringer ausfiel als für Unfälle/Katastrophen oder für Kriminalität.

Meiste Sendezeit für Themenkomplex Krieg und Terrorismus

Die Schwerpunkte internationaler Politikberichterstattung lagen in den Themenkomplexen Innenpolitik im Ausland sowie Staatsbesuche/internationale Beziehungen einschließlich Wirtschaftsbeziehungen. Würde man die getrennt ausgewiesenen Berichte über Krieg/militärische Kämpfe (543 Min.), Bürgerkrieg/innere Unruhen (553 Min.) und Terrorismus (619 Min.) zusammenfassen, entfielen hierauf die meiste Sendezeit. Vorrangig trugen dazu die Ereignisse Gazakrieg, terroristische Anschläge und militärische Kämpfe gegen die Taliban in Pakistan, der Krieg in Afghanistan sowie Anschläge und Kämpfe in der Region Südostasien bei. Vielfältige Informationen gab es über innenpolitische Aktivitäten im Ausland (Obamas Amtseinführung, US-Gesundheitspolitik, Putins Rolle in Russland, Schweizer Minarett-Verbot, Israels Siedlungspolitik, Proteste im Iran u.v.m.). Der Themenkomplex EU-Politik (553 Min.) umfasste hauptsächlich einzelne Reformvorhaben und Regulierungen (Osterweiterung, Finanzmärkte, Agrarhilfe/Milchquote, Energiesparlampe), EU-Gipfeltreffen, Personalien (Barroso-Wiederwahl). Ein weiterer Themenkomplex umfasste die Wahlen in verschiedenen Ländern (451 Min.). Der Umfang dieser Berichte blieb jedoch weit unter dem des Vorjahres, das stark durch die US-Präsidentenwahl geprägt war.

Wirtschaft und Gesellschaft/Justiz

Die mit der Finanzkrise im Jahr 2008 bedeutendere Berichterstattung über Wirtschaftsthemen führte auch 2009 zu einem relativ hohen Umfang an Sendezeit für Wirtschaft als eigenständige Themenkategorie (2009: 4519 Min.; 2008: 5010 Min.).

Gewachsene Bedeutung der Wirtschaftsberichterstattung

Wie im Vorjahr unterschied sich dabei der Berichterstattungsumfang zwischen den öffentlich-rechtlichen und privaten Hauptnachrichtensendungen nicht so stark wie bei der Politikberichterstattung. Die meiste Sendezeit widmeten die „Tagesthemen“ (1075 Min.) und das „heute-journal“ (1247 Min.) den ökonomischen Themen. Einen Teil trugen dazu die regelmäßigen Börsenberichte bei. Den Schwerpunkt legten alle Nachrichtensendungen auf den Themenkomplex Wirtschaft/Industrie/Handel (2986 Min.), wovon wiederum gut ein Drittel der Sendezeit Berichten über Krisen und Konkurse gewidmet war.

Die Berichterstattung über Themen zu Gesellschaft/Justiz (3291 Min.) fiel etwas geringer aus als im Vorjahr, wobei sich die Sendezeitanteile von „Tagesschau“ (486 Min.), „heute“ (572 Min.), „RTL aktuell“ (487 Min.) und „Sat.1 Nachrichten“ (334 Min.) vergleichsweise wenig unterschieden. Die „Tagesthemen“ rangierten mit 724 Minuten knapp vor dem „heute-journal“ mit 688 Minuten Sendezeit. Am umfangreichsten wurde in diesem Themenbereich über gesellschaftliche Problembereiche und soziale Einrichtungen (1825 Min.) berichtet. Im Vergleich hierzu war der Umfang der Berichterstattung zu Themen der Justiz (751 Min.) erheblich geringer. Wesentlichen Anteil an diesen Themen hatten Prozesse und Urteile des Bundesverfassungsgerichts, des Europäischen Gerichtshofs sowie von Arbeits- und Verwaltungsgerichten. Auf Themen, die außerhalb des Themenbereichs Wirtschaft mehr im gesellschaftlichen Kontext gesehen wurden und Aktivitäten der Sozialpartner betrafen, entfiel vergleichsweise wenig Sendezeit. Die übrigen Themen mit gesellschaftlichem Bezug umfassten unter anderem den Bevölkerungsrückgang in Deutschland, Menschenrechte, Sterbehilfe, Preisverleihungen sowie Aktivitäten von Hilfsorganisationen.

Innerhalb des Themenfelds nichtpolitischer Berichterstattung zeigen sich erneut typische Unterschiede in der Themenpräferenz öffentlich-rechtlicher und privater Nachrichten. Für die Berichterstattung über Wissenschaft/Kultur/Natur ergaben sich im Jahr 2009 insgesamt 2314 Minuten an Sendezeit. In diesen Kategorien war der Vorsprung von „Tagesschau“ (277 Min.) und „heute“ (393 Min.) gegenüber „RTL aktuell“ (253 Min.) und den „Sat.1 Nachrichten“ (202 Min.) vergleichsweise gering, die Höchstwerte lagen bei „Tagesthemen“ (598 Min.) und „heute-journal“ (591 Min.). Dabei wurden in den privaten Sendungen Themen zu Wissenschaft und Natur und in den öffentlich-rechtlichen Sendungen Themen zu Kultur und Religion/Kirche umfangreicher behandelt.

In den stärker emotional geladenen Themenbereichen fällt die Differenz zwischen den Nachrichtensendungen größer aus. Von der insgesamt von allen sechs untersuchten Nachrichtensendungen für Unfälle/Katastrophen aufgewendeten Sendezeit (2086 Min.) entfielen die größten Anteile auf „RTL aktuell“ (619 Min.) und die „Sat.1 Nachrichten“ (413 Min.), geringer war die Sendezeit bei „heute“ (299 Min.), „heute-journal“ (293 Min.), „Tagesthe-

Themenpräferenzen in der nicht-politischen Berichterstattung

Starke Differenz bei Berichterstattung über emotional geladene Themen

men“ (270 Min.) und „Tagesschau“ (191 Min.). Soweit es sich um Naturkatastrophen (Erdbeben, Flut-/Wetterkatastrophen) mit breiter Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit handelte, wurde der Berichterstattung auch in öffentlich-rechtlichen Sendungen fast soviel Sendezeit eingeräumt wie in den privaten Nachrichten. Dagegen erhielten Verkehrsunfälle sowie sonstige Katastrophen und Unfälle erheblich mehr Sendezeit in den privaten Sendungen.

Steigende Aufmerksamkeit für Kriminalitätsthemen

Bei der Kriminalitätsberichterstattung trat die unterschiedliche Themengewichtung in den öffentlich-rechtlichen und privaten Nachrichtensendungen noch auffälliger zutage. Gegenüber dem Vorjahr stieg die Sendezeit für Kriminalitätsthemen tendenziell in allen Sendungen ausgenommen dem „heute-journal“. Von den insgesamt 2252 Minuten entfielen auf „RTL aktuell“ 730 Minuten und auf „Sat.1 Nachrichten“ 429 Minuten, während es in der „Tagesschau“ nur 188 Minuten, in „heute“ 316 Minuten und in den „Tagesthemen“ 267 Minuten waren. Das „heute-journal“ kam auf 322 Minuten. Dabei war der Zuwachs an Sendezeit am größten in den „Sat.1 Nachrichten“ und in „heute“. Nach Deliktarten unterschieden entfiel die meiste Sendezeit auf Mord und Totschlag (753 Min.), gefolgt von Gewalt/Vergewaltigung (296 Min.), Einbruch/Diebstahl/Betrug (253 Min.), Entführung/Geiselnahme (205 Min.) und Wirtschaftskriminalität (128 Min.). Wie im Vorjahr räumte „RTL aktuell“ den Berichten über Mord/Totschlag (260 Min.) und Gewalt/Vergewaltigung (135 Min.) verglichen mit den anderen Nachrichtensendungen am meisten Sendezeit ein.

Herausragende Rolle der alltagsnahen und „bunten“ Themen in privaten Nachrichten

Klammert man den Sport aus, entfiel im Bereich der nichtpolitischen Themenkategorien die meiste Sendezeit auf den Themenkomplex Human Interest/Alltag/Buntes (3887 Min.), der in den privaten Nachrichten schon immer eine herausragende Rolle spielte. Die Schwerpunkte bildeten darin alltagsnahe Berichte einschließlich Verbraucherthemen (1647 Min.) und Berichte über Medien und Unterhaltung (1368 Min.), darunter Berichte über Showbiz, populärkulturelle Ereignisse, neue Kinofilme, Shows und Performances. Den Spitzenwert im Bereich der Themen zu Human Interest/Alltag/Buntes erreichte „RTL aktuell“ mit 1231 Minuten, davon entfiel etwa die Hälfte der Sendezeit auf alltagsnahe Themen (u.a. Deutsche essen zu viel Salz, Der RTL-Urlaubsreporter deckt Missstände auf, Bußgelder für Touristenvergehen in Rom, Tipps zum Abnehmen nach Weihnachten). In weitem Abstand folgten die Themen zu Medien/Unterhaltung (u.a. Supertalent-Show, neue Programmsaison von RTL, Zeitschrift „Brigitte“ verzichtet auf dünne Models, neue Kinofilme, Internetvideos, Abschied von Michael Jackson). „RTL aktuell“ und die „Sat.1 Nachrichten“ deckten das Gesamtspektrum der Human-Interest-Themen und Alltagsthemen umfangreicher und vielfältiger ab als die öffentlich-rechtlichen Sendungen. Die „Tagesschau“ (170 Min.) wendete für Human-Interest- und Alltagsthemen die geringste Sendezeit auf, die typischen Hu-

man-Interest-Themen über Königshäuser, Promi-klatsch, Kurioses und Schicksalsfälle wurden hier ausgespart.

Tophemen des Jahres 2009

Die Bandbreite, in der die Themenkategorien im Jahresverlauf wie im Vergleich der Gesamtjahre schwanken, wird maßgeblich von den jeweiligen so genannten Tophemen der Nachrichtensendungen beeinflusst. Anders als die in festen Kategorien beschriebene Themenstruktur vermitteln die Tophemen zudem ein konkretes Bild von den meist beachteten Ereignissen der Berichterstattung. Auf der Basis von jeweils 20 Tophemen der Einzelmonate ergaben sich für das Gesamtjahr 2009 folgende zehn Tophemen: Den Spitzenplatz nahm die Bundestagswahl (1658 Min.) ein, an zweiter Stelle folgte das Thema Afghanistan/Bundeswehreininsatz (1188 Min.), danach die Opelkrise (1041 Min.) sowie die Banken-/Wirtschaftskrise (1009 Min.). Auf den weiteren Plätzen folgten Landtagswahlen (694 Min.), Schweinegrippe (574 Min.), Krise im Iran (556 Min.), Abwrackprämie (450 Min.), Obama als US-Präsident (439 Min.) und Gazakrieg/Nahostkonflikt (421 Min.). Diese zehn Tophemen repräsentieren 8 030 Minuten Sendezeit, dies entspricht wie im Vorjahr 18 Prozent der Gesamtsendezeit der sechs untersuchten Nachrichtensendungen (vgl. Abbildung 7).

Die Tophemen der Einzelmonate spiegeln die Ereignishöhepunkte im Jahresverlauf wider und vermitteln so ein Bild von der Dynamik der Thematisierung. An den Rangplätzen zeigt sich, welche Ereignisse in allen Nachrichtensendungen ähnlich eingestuft bzw. von den Sendern mit unterschiedlichem Nachrichtenwert gesehen wurden (vgl. Tabelle 3). Im Januar 2009 war der Gazakrieg in Israel das Tophema aller sechs Nachrichtensendungen. Auf Rang zwei in allen Sendungen außer dem „heute-journal“ folgte das Thema Konjunkturpaket 1 mit der Abwrackprämie. Im Februar war die Opelkrise Tophema, und zwar auf Rang 1 in „heute“, „Sat.1 Nachrichten“, „Tagesthemen“ und „heute-journal“, auf Rang 2 in „Tagesschau“ und „RTL aktuell“. Sucht man hier nach Unterschieden zwischen öffentlich-rechtlicher und privater Nachrichtengewichtung, lagen sie im Februar darin, dass bei ARD und ZDF das Thema Afghanistan in den Top 10 erschien, bei RTL und Sat.1 dagegen nicht.

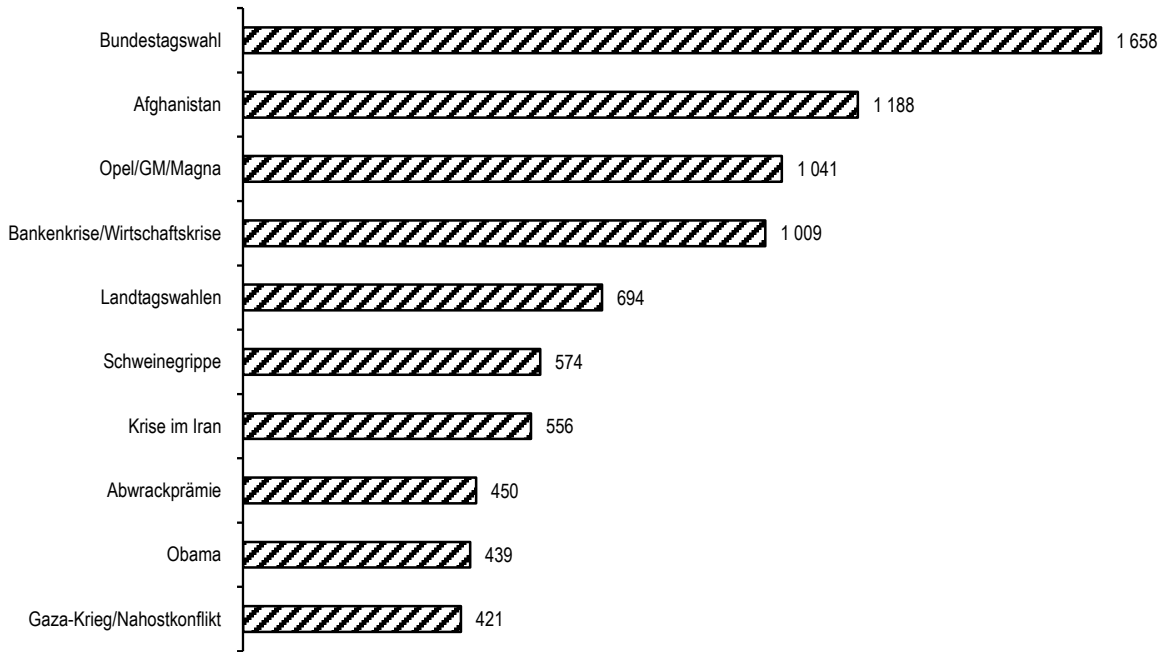
Im März stand als Tophema der Amoklauf von Winnenden in fast allen Nachrichtensendungen auf Rang 1, in der „Tagesschau“ auf Rang 2. Durch dieses Ereignis mit hohem Sensationswert wurden die wirtschaftlichen Krisenthemen Finanzkrise/Banken, Opelkrise, allgemeine Wirtschaftskrise auf die nachfolgenden Rangplätze verdrängt, ebenso der Einsturz des Kölner Stadtarchivs, der aufgrund seines Sensationscharakters mit Winnenden konkurrierte. In diesem Monat blieb das Thema Afghanis-

Tophemen liefern konkretes Bild der Nachrichtenauswahl

– und spiegeln Ereignishöhepunkte im Jahresverlauf wider

Opelkrise Tophema im Frühjahr, Michael Jackson im Sommer

Abb. 7 Top-10-Themen 2009 in den wichtigsten Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und Sat. 1
Sendedauer in Min.



Untersuchungszeitraum: 1.1. bis 31.12.2009.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20.00 Uhr; heute 19.00 Uhr; RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

tan in den privaten Nachrichten bedeutungslos. Im April rückte wieder die Wirtschaftskrise auf Platz 1, gefolgt vom Thema Schweinegrippe. In allen Sendungen außer dem „heute-journal“ fanden sich diese beiden Themen auf einem der ersten drei Plätze, während das „heute-journal“ einen Schwerpunkt mit dem Thema NATO-Gipfel in Straßburg setzte. Auch in diesem Monat war in den „Sat.1 Nachrichten“ die Lage in Afghanistan kein relevantes Thema. Im Mai hatte die Opelkrise einen neuen Höhepunkt. In allen Sendungen nahm sie den ersten Rangplatz ein. Weitere Themen der Rangliste waren die Wahl des Bundespräsidenten und die Nahostreise des Papstes. Geringe Beachtung fand das Thema Vorbereitung der Europawahlen in „Tagesschau“, „RTL aktuell“ und „Sat.1 Nachrichten“, in den „Tagesthemen“ rangierte es auf Platz 2. In diesem Monat erschien auch die Schweinegrippe wieder in den Top-10, bei Sat.1 erreichte sie Platz 2. Im Juni war die Krise im Iran das Topthema des Monats, auf dem zweiten Rangplatz lag die Flugzeugkatastrophe der Air France, die bei ARD und ZDF weniger Beachtung fand als bei RTL und Sat.1. In der Rangliste auf Platz 5 erschien der Tod von Michael Jackson als Sensationsereignis, das es in den beiden privaten Nachrichtensendungen bei wenigen Berichterstattungstagen auf Platz drei brachte. Im Juli wurde der Tod von Michael Jackson dann allgemein Topthema, dies vor allem durch die ausgiebige Berichterstattung in „RTL aktuell“ und den „Sat.1 Nachrichten“, wo das Ereignis den Spitzenplatz einnahm. In den öffentlich-rechtlichen Sendungen erhielt dagegen das Ende der großen Koalition in Schleswig-Holstein den Vorrang.

Im August waren die Landtagswahlen in Sachsen, Thüringen und Saarland das Topthema, gefolgt vom Bundestagswahlkampf. Im September lag in allen Sendungen die Bundestagswahl als Topthema auf Platz 1, gefolgt vom Thema Parteien nach der Bundestagswahl. Die gleichzeitig erfolgten Landtagswahlen in Schleswig-Holstein und Brandenburg blieben in den privaten Nachrichten als eigenständiges Thema weitgehend unbeachtet. In der Liste der Topthemen rangierte auf Platz 3 die Debatte um den von der Bundeswehr veranlassten Luftangriff in Afghanistan, und zwar erhielt dieses Thema bei ARD und ZDF mehr Gewicht als bei RTL und Sat.1. Als aufschlussreich erwies sich im September zudem, dass eine Gewalttat an einer bayerischen Schule auf Platz 9 der Top-10 rangierte, die in RTL aktuell Rang 3 und in den Sat.1 Nachrichten Rang 2 erreichte, dagegen in den öffentlich-rechtlichen Sendungen außerhalb der Top-10 lag. Im Oktober bot sich beim Topthema Bildung der schwarz-gelben Koalition wieder ein einheitliches Bild auf den Spitzenplätzen aller Sendungen.

Im November erschien nochmals das Thema Opelverkauf auf dem Spitzenplatz der Topthemenliste, gefolgt vom 20. Jahrestag des Mauerfalls. Während diese Themen nur bei ARD und ZDF Spitzenplätze einnahmen, rangierten bei RTL und Sat.1 der Selbstmord des Nationaltorwarts Robert Enke und die Schweinegrippeimpfung auf den ersten Plätzen. Im Dezember war die Klimapolitik mit dem Klimagipfel in Kopenhagen das Topthema. An zweiter Stelle folgten die Themen rund um Weihnachten. Unterschiede in der Themengewichtung zeigten sich

Landtagswahlen und Bundestagswahl beherrschen den Herbst

Opel im November erneut Spitzenthema

③ Topthemen 2009 in den wichtigsten Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und Sat.1

	Rang							in Min.						
	Ge- samt	Tages- schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nach- richten	Tages- the- men	heute- journal	Ge- samt	Tages- schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nach- richten	Tages- the- men	heute- journal
Januar														
Gaza-Krieg/Nahostkonflikt	1	1	1	1	1	1	1	421	84	52	46	26	115	97
Konjunkturpaket II und Abwrackprämie	2	2	2	2	2	2	3	238	36	37	32	25	60	49
Barack Obamas Amtsantritt und erste Bilanz	3	5	5	3	3	4	2	190	12	20	31	24	33	69
Landtagswahl Hessen	4	4	3	8	6	3	4	146	18	29	11	15	37	36
Gasstreit zwischen Russland und der Ukraine	5	3	4	6	8	5	6	136	30	27	12	8	31	28
Auswirkungen der Finanzkrise in anderen Ländern	6	6	6	14	7	6	5	89	10	11	4	10	21	33
Kältewelle und Auswirkungen	7	9	9	4	4	11	>20	69	5	9	26	18	7	3
Skiunfall von Thüringens Ministerpräsident Althaus	8	10	8	5	5	8	10	64	5	10	15	16	9	8
Flugzeugnotlandung im Hudson River	9	17	11	7	10	9	8	46	3	5	12	5	8	12
Diskussion über Guantanamo-Insassen	10	8	7	16	9	10	15	41	6	10	3	6	8	7
Februar														
Opel/GM-Krise	1	2	1	2	1	1	1	167	21	27	19	18	42	41
Bankenkrise/HSH/Hypo Real Estate/Bonuszahlungen/ Verstaatlichung	2	1	2	7	7	3	3	130	25	23	10	7	30	36
Affäre um Holocaust- Leugner Williamson	3	4	4	4	3	2	2	122	14	17	12	11	32	37
Konjunkturpaket II/Abwrack- prämie/Staatsverschuldung	4	3	3	1	5	4	7	108	17	18	20	8	27	18
Wechsel im Wirtschafts- ministerium	5	7	5	6	4	5	4	102	11	14	10	10	26	31
Daten-Affäre bei der Deutschen Bahn	6	6	13	9	12	9	6	67	11	7	7	6	18	19
Lage in Afghanistan	7	5	7	17	16	8	8	67	12	11	4	4	18	17
Konjunkturpaket/USA	8	8	9	19	6	11	5	66	10	10	4	7	11	24
Wirtschaftskrise/Insolvenzen	9	11	6	8	15	6	13	62	6	13	9	4	19	10
Parlamentswahl in Israel/ Koalitionsverhandlungen	10	9	10	13	19	7	9	61	9	9	5	3	19	16
März														
Amoklauf in Winnenden	1	2	1	1	1	1	1	261	27	38	58	36	50	52
Finanzkrise/Banken	2	1	2	5	5	2	3	188	33	34	17	10	48	45
Opelkrise	3	4	4	3	2	4	2	154	18	22	19	17	30	47
Wirtschaftskrise	4	5	5	4	3	3	4	147	17	21	18	16	44	31
Einsturz des Kölner Stadtarchivs	5	3	3	2	4	5	5	146	19	31	28	15	24	28
Datenaffäre bei der Bahn	6	6	6	7	7	7	6	75	9	12	10	7	17	20
Althaus Verurteilung/ Rückkehr in die Politik	7	8	7	8	8	6	7	73	8	12	8	6	20	19
Prozess gegen Inzest-Vater Fritzl	8	16	11	6	6	8	>20	44	4	7	12	9	10	3
Polizeipanne bei DNA-Spur von Phantommörder	9	17	16	9	12	11	9	40	4	4	7	4	8	13
Lage in Afghanistan	10	12	10	>20	>20	12	8	37	5	7	2	2	7	15

(Fortsetzung nächste Seite)

darin, dass zum einen Michael Schumachers Rennfahrer-Comeback insbesondere in „RTL aktuell“ betont wurde, in der „Tagesschau“ dagegen bedeutungslos blieb und umgekehrt das Thema Prozess gegen Regimekritiker in China in den privaten Nachrichten so gut wie unbeachtet blieb.

Der Vergleich der Nachrichtensendungen anhand der monatlichen Topthemen des Jahres 2009 führte zu einem ähnlichen Befund wie im Vorjahr: Neben einer Reihe von Ereignissen und Themen, die in

ARD und ZDF gewichten auch Aus-landsthemen stark

③ **Topthemen 2009 in den wichtigsten Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und Sat.1 (Fortsetzung)**

	Rang							in Min.						
	Ge- samt	Tages- schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nach- richten	Tages- the- men	heute- journal	Ge- samt	Tages- schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nach- richten	Tages- the- men	heute- journal
April														
Wirtschaftskrise	1	1	1	1	2	1	5	179	28	33	33	14	46	26
Ausbreitung der Schweinegrippe	2	3	2	2	1	2	3	161	21	24	26	16	42	31
Erdbeben in Italien	3	2	3	3	4	3	2	141	22	23	22	12	30	32
NATO-Gipfel Straßburg	4	5	4	5	3	4	1	137	12	23	15	12	24	52
Piraten vor der somalischen Küste	5	6	6	4	9	5	4	98	10	17	17	6	19	29
Banken/Finanzkrise/HRE	6	4	5	15	14	8	7	83	17	17	6	5	15	22
Lage in Afghanistan	7	9	8	6	>20	7	8	68	8	10	12	3	16	21
G20-Finanzgipfel in London	8	7	9	7	5	12	9	68	9	9	12	9	9	19
Unruhen in Thailand	9	8	7	12	8	6	10	61	9	11	6	6	16	12
Abwrackprämie	10	17	10	8	6	9	12	52	4	7	10	9	12	10
Mai														
Opel-Krise	1	1	1	1	1	1	1	273	38	48	33	24	60	69
Wahl des Bundespräsidenten	2	11	3	2	11	3	3	86	6	13	11	4	23	29
Nahostreise/Israelbesuch des Papstes	3	2	2	3	4	4	5	82	14	16	8	6	21	17
60 Jahre Grundgesetz	4	12	5	9	15	7	2	69	6	9	5	3	14	31
Vor der Europawahl	5	>20	12	>20	>20	2	17	69		6	0	2	53	7
Tod Benno Ohnesorgs/Kurras/Stasi-Unterlagen	6	13	18	>20	5	6	4	56	5	5	0	5	15	25
Schweinegrippe	7	15	7	5	2	13	9	51	5	7	7	11	9	12
Atombombe- und Raketentests in Nordkorea	8	9	6	6	10	11	8	47	6	9	7	4	9	12
Streiks in Kindertagesstätten	9	7	4	8	6	20	6	47	7	10	6	5	6	14
Fusionsgespräche zwischen Porsche und VW	10	6	13	16	>20	8	7	44	7	6	3	1	13	13
Juni														
Krise im Iran	1	1	1	1	2	1	1	370	57	42	37	21	114	100
Air-France Flugzeugkatastrophe	2	3	4	2	1	4	4	159	19	19	37	26	33	24
Insolvenz des Arcandorkonzerns	3	2	3	5	5	2	2	153	23	21	13	15	43	37
Europawahl	4	4	2	4	6	3	3	145	18	29	19	6	38	35
Michael Jackson gestorben	5	12	7	3	3	10	9	74	4	8	24	18	9	11
Geiseldrama im Jemen	6	7	6	6	4	5	11	69	7	10	12	16	13	10
Krieg in Afghanistan/Bundeswehrsoldaten getötet	7	5	5	8	9	18	7	56	11	11	6	4	6	17
Deutschlandbesuch von US-Präsident Obama	8	8	11	9	8	7	6	53	6	7	6	5	11	18
US-Präsident Obamas Rede an Muslime	9	9	14	17	16	20	5	46	6	6	3	3	6	22
Steuerdiskussion in Koalition und CDU	10	6	10	10	11	14	15	42	11	8	6	4	7	8
Juli														
Michael Jackson gestorben	1	19	6	1	1	10	15	117	4	10	38	47	10	8
Ende der großen Koalition in Schleswig-Holstein	2	1	2	7	9	1	3	108	19	14	7	5	38	24
Krieg in Afghanistan	3	3	4	6	4	4	1	99	17	13	8	7	21	32
Machtkampf bei Porsche und VW	4	5	9	12	5	2	2	94	11	9	6	6	34	29
Störfall im Akw Krümmel	5	2	1	11	10	6	4	84	17	18	6	5	16	23
Schweinegrippe	6	6	3	2	2	13	5	83	11	14	21	10	8	19
Erdrutsch in Sachsen-Anhalt	7	8	7	3	3	3	8	81	8	10	20	7	22	13
G8-Gipfel in Italien	8	7	5	4	7	5	7	71	9	13	11	6	17	14
Proteste im Iran	9	9	13	>20	17	7	6	52	7	8	1	3	13	19
Tour-de-France	10	4	12	>20	>20	9	9	44	12	9	1		10	11

(Fortsetzung nächste Seite)

③ **Topthemen 2009 in den wichtigsten Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und Sat.1 (Fortsetzung)**

	Rang							in Min.						
	Ge- samt	Tages- schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nach- richten	Tages- the- men	heute- journal	Ge- samt	Tages- schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nach- richten	Tages- the- men	heute- journal
August														
Landtagswahlen Sachsen/ Thüringen/Saarland	1	1	1	1	2	1	1	268	40	42	32	20	56	78
Bundestagswahlkampf	2	4	3	2	1	3	2	154	17	19	27	22	28	41
Lage in Afghanistan/ Präsidentenwahl	3	2	2	5	3	2	4	124	24	20	14	8	28	30
Leichtathletik-WM	4	3	4	3	4	4	3	117	19	15	17	8	27	32
Vermisster Frachter „Arctic Sea“	5	8	5	8	12	6	5	72	9	12	8	5	16	21
Poker um Opel-Übernahme	6	10	10	14	14	8	6	59	7	8	6	4	14	19
Dienstwagenaffäre im Wahlkampf	7	9	8	7	10	7	9	56	8	9	8	6	14	10
Schweinegrippe	8	6	6	10	6	11	13	54	11	11	8	7	10	8
Situation im Iran	9	7	13	17	>20	5	14	49	10	6	4	1	21	8
Waldbrände in Griechenland	10	15	7	13	9	10	8	47	4	10	6	6	10	10
September														
Wahlkampf/Bundestagswahl	1	1	1	1	1	1	1	568	54	72	106	58	113	165
Die Parteien nach der Bundestagswahl	2	6	2	2	3	2	2	160	15	20	19	10	45	50
Debatte um Bundeswehr- Luftangriff in Afghanistan	3	2	3	5	5	4	3	140	26	20	12	10	32	39
Opel-Verkauf/Stellenabbau	4	3	4	6	4	3	4	119	20	20	10	10	34	25
Nach den LTWs im Saarland; Sachsen und Thüringen	5	4	5	8	9	5	5	94	16	16	7	6	24	24
G20-Finanzgipfel	6	9	7	18	14	6	6	75	9	13	3	5	23	22
LTWs in Schleswig-Holstein und Brandenburg	7	5	6	>20	>20	7	10	63	15	14	1	2	18	12
Mann auf S-Bahnhof in München zu Tode geprügelt	8	11	8	4	6	10	9	59	7	8	14	8	10	12
Gewalttat an bayerischer Schule	9	13	11	3	2	>20	11	55	6	8	14	13	3	11
Lage/Wahl in Afghanistan	10	7	15	7	>20	8	12	47	11	5	9	1	13	9
Oktober														
Bildung der schwarz-gelben Koalition im Bund	1	1	1	1	1	1	1	473	76	79	45	44	97	132
Koalitionsverhandlungen/ Regierungsbildung Thüringen/ Saarland/Schleswig-Holstein	2	2	2	4	4	2	4	122	22	22	12	7	35	25
Schweinegrippe	3	5	3	2	2	5	3	99	9	13	17	17	17	26
Nobelpreise	4	4	7	7	3	3	5	76	13	10	8	7	19	20
Lage in Afghanistan (Präsidentenwahl, Luftangriff)	5	3	9	6	>20	6	7	66	15	8	8	2	15	19
Anschläge und Kampf gegen Taliban in Pakistan	6	7	5	15	15	4	8	61	8	11	4	3	17	18
SPD: Reformdiskussion und Neuordnung der Führung	7	10	12	12	>20	7	2	57	7	6	4		12	28
20 Jahre nach der friedlichen Revolution in der DDR	8	12	6	8	6	10	6	55	5	10	7	5	10	19
Erdbeben in Indonesien und Südpazifik	9	11	4	3	18	8	14	54	7	11	15	2	11	8
Versandhaus Quelle muss schließen	10	8	8	5	8	9	10	52	8	9	9	4	11	12

(Fortsetzung nächste Seite)

allen Sendungen übereinstimmend als relevant gewichtet wurden – dazu gehören politisch und wirtschaftlich herausragende Ereignisse und außergewöhnliche Katastrophenfälle –, gab es Ereignisse und Themen, in denen sich öffentlich-rechtliche

und private Nachrichtensendungen auf charakteristische Weise unterschieden. So nutzten ARD und ZDF ihr größeres Netz an Auslandskorrespondenten für eine breitere Berichterstattung über politische Auslandereignisse, die für RTL und Sat.1 we-

③ **Topthemen 2009 in den wichtigsten Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und Sat.1 (Fortsetzung)**

	Rang							in Min.						
	Ge-samt	Tages-schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nachrichten	Tages-themen	heute-journal	Ge-samt	Tages-schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nachrichten	Tages-themen	heute-journal
November														
GM verkauft Opel doch nicht	1	1	1	4	5	1	2	185	34	29	21	11	44	45
20. Jahrestag des Mauerfalls	2	2	3	2	3	2	1	171	22	18	27	12	42	50
Lage in Afghanistan	3	4	2	5	9	5	3	99	13	20	11	5	18	32
Selbstmord des Nationaltorwarts Robert Enke	4	12	10	1	1	6	7	95	6	9	28	17	14	20
Schweinegrippe/Impfung	5	11	5	3	2	14	9	87	8	13	26	17	7	15
Debatte um NATO-Luftangriff in Afghanistan	6	7	8	8	6	4	5	83	11	11	9	10	19	24
Streit über geplante Steuersenkungen	7	5	4	10	8	8	6	77	12	15	7	8	13	22
SPD-Parteitag	8	3	9	11	10	3	10	73	15	10	7	5	22	14
Wettskandal im europäischen Fußball	9	6	7	6	4	9	8	73	11	11	10	11	11	18
Bundesweite Studentenproteste gegen Studienbedingungen	10	8	6	12	11	7	4	72	10	12	5	4	13	28
Dezember														
Klimapolitik/Klimagipfel in Kopenhagen	1	1	1	3	1	1	1	302	43	47	33	28	69	81
Weihnachten	2	7	2	1	3	8	8	155	14	23	65	27	13	13
Streit um Nato-Luftangriff in Afghanistan	3	2	3	5	5	3	4	137	23	21	16	12	36	29
Anschlagsversuch auf US-Flugzeug/Flugsicherheit/Nacktscanner	4	3	4	4	4	5	5	120	21	21	18	13	28	19
Winterwetter/Verkehrschaos	5	8	6	2	2	7	7	118	12	15	34	28	14	14
Lage in Afghanistan	6	6	7	9	7	2	2	111	17	13	5	5	38	32
Steuerstreit zwischen Bund und Ländern/Wachstumsbeschleunigungsgesetz	7	5	5	7	6	6	3	95	18	15	6	8	19	30
Proteste im Iran	8	4	8	8	8	4	6	85	19	13	6	4	29	15
Michael-Schumacher-Comeback	9	>20	10	6	9	9	12	41	2	4	14	4	9	8
Prozess gegen Regimekritiker in China	10	11	9	>20	>20	14	14	23	4	6	1	0	5	7

Untersuchungszeitraum: 1.1. bis 31.12.2009.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau (20 Uhr); heute (19 Uhr); RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

niger attraktiv erscheint, weil sie kostenintensiv ist und weniger Akzeptanz bei ihren Zuschauern erwarten lässt. Stattdessen berichten die privaten Nachrichten ausgiebiger über sensationshaltige Ereignisse, deren emotionaler und voyeuristischer Gehalt deutlich höher ist.

Geografie der Nachrichten

Dass sich die wichtigsten Nachrichtensendungen der deutschen Fernsehprogramme hauptsächlich auf das Inlandsgeschehen konzentrieren, ist naheliegend und entspricht ihrem Auftrag. Andererseits ist jedoch auch von Interesse, wie umfangreich die Nachrichtensendungen über andere Länder berichten und welchen Einfluss darauf ver-

schiedene Ereignisse haben. Von den insgesamt 36433 erfassten Ländernennungen im Jahr 2009 entfielen 49 Prozent (18010 Nennungen) auf Deutschland und 51 Prozent auf andere Länder. Im Vorjahr ergab sich bei einem Verhältnis von 51 zu 49 Prozent ein ähnlicher Befund.

Mit weitem Abstand vor allen anderen Ländern (ohne Deutschland) wurden wiederum die USA (3080) in den Nachrichten am häufigsten genannt (vgl. Tabelle 4 und Abbildung 8). Auf den weiteren Rangplätzen in der Top-20-Liste der meistgenannten Länder folgen Afghanistan (847), Frankreich (821), Israel (782), Großbritannien (738), Russland (701), Italien (639), Iran (545), China (502), Spanien (444), danach Österreich (417), ferner Belgien, Schweiz, Türkei, Polen, Pakistan, Irak, Niederlande, Somalia und Australien. Gegenüber dem Vorjahr änderten sich die Positionen einiger Länder. Dies

Afghanistan rückte auf Rang 2 der meistbeachteten Länder vor

④ Länderberichterstattung nach Themenbereichen 2009

Anzahl der Beiträge

	Politik BRD	Politik inter- national	Wirt- schaft/ Verkehr	Gesell- schaft/ Justiz	Wissen- schaft/ Kultur/ Natur	Unfall/ Katas- trophe	Krimi- nalität	Human Interest/ Alltag/ Buntes	Sport	Wetter	Sons- tiges	Gesamt
USA	241	1 257	336	107	190	203	167	440	138	0	1	3 080
Afghanistan	394	410	2	23	3	4	2	9	0	0	0	847
Frankreich	40	180	50	81	35	109	41	84	201	0	0	821
Israel	25	617	1	51	55	0	13	14	6	0	0	782
Großbritannien	31	235	32	40	53	52	21	145	129	0	0	738
Russland	47	350	49	42	44	45	41	32	51	0	0	701
Italien	9	82	45	71	33	101	59	75	164	0	0	639
Iran	12	464	0	46	5	17	0	1	0	0	0	545
China	6	212	30	31	68	69	16	35	35	0	0	502
Spanien	41	66	35	11	11	72	6	96	106	0	0	444
Österreich	23	55	37	26	25	103	41	37	70	0	0	417
Belgien	34	190	17	17	9	6	21	13	11	0	0	318
Schweiz	13	103	29	22	14	11	14	35	75	0	0	316
Türkei	5	85	1	38	2	59	48	17	34	0	0	289
Polen	65	104	4	15	5	20	15	14	22	0	0	264
Pakistan	5	236	1	14	0	3	0	1	0	0	0	260
Irak	17	180	2	22	5	0	8	5	0	0	0	239
Niederlande	21	74	9	23	13	22	24	27	25	0	0	238
Somalia	24	34	2	0	0	9	148	0	0	0	0	217
Australien	0	10	2	5	42	83	8	30	34	0	0	214
Deutschland	5 141	682	2 803	1 780	735	673	1 129	1 472	1 321	2 162	112	18 010
Gesamt	6 525	8 575	3 889	2 806	2 041	2 176	2 144	2 968	3 031	2 163	115	36 433

Untersuchungszeitraum: 1. 1. bis 31. 12. 2009.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau (20 Uhr); heute (19 Uhr); RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

betrifft insbesondere China, das im Vorjahr aufgrund der Olympischen Spiele auf dem zweiten Rangplatz lag und nun auf Rang 9 zurückfiel. Stattdessen rückte Afghanistan auf Rang 2 vor, und der Iran nahm an Bedeutung zu, während der Irak seltener im Blickfeld stand.

Ein Viertel der Länderpräsenz durch internationale Politikthemen

Ein Viertel der gesamten Länderpräsenz entstand 2009 durch Themen der internationalen Politik (vgl. Tabelle 4). Zu den Ländern, über die am häufigsten im Kontext internationaler Politikthemen berichtet wurde, gehörten Pakistan (91%), Iran (85%), Israel (79%) und Irak (75%). Die hohe Präsenz dieser Länder war vorwiegend bedingt durch Kriege, Krisen und Konflikte, Terrorismus und innere Unruhen. Während bei diesen Ländern nur ein geringer Zusammenhang mit deutscher Politik bestand, ergab sich für die Präsenz Afghanistans in den deutschen Nachrichtensendungen ein anderes Bild. Die insgesamt 95 Prozent der Politik zurechenbaren Nennungen Afghanistans verteilten sich je etwa zur Hälfte auf internationale Politik (48%) und deutsche Politik (47%). Ein wesentlicher Grund für diese Verflechtung deutscher Politik mit der Präsenz Afghanistans lag in dem Bundeswehreinsatz dort. Zu den anderen Ländern, deren Präsenz auch im Zusammenhang mit deutscher Politik stand, gehörten aus unterschiedlichen Gründen und wesentlich schwächer ausgeprägt Polen,

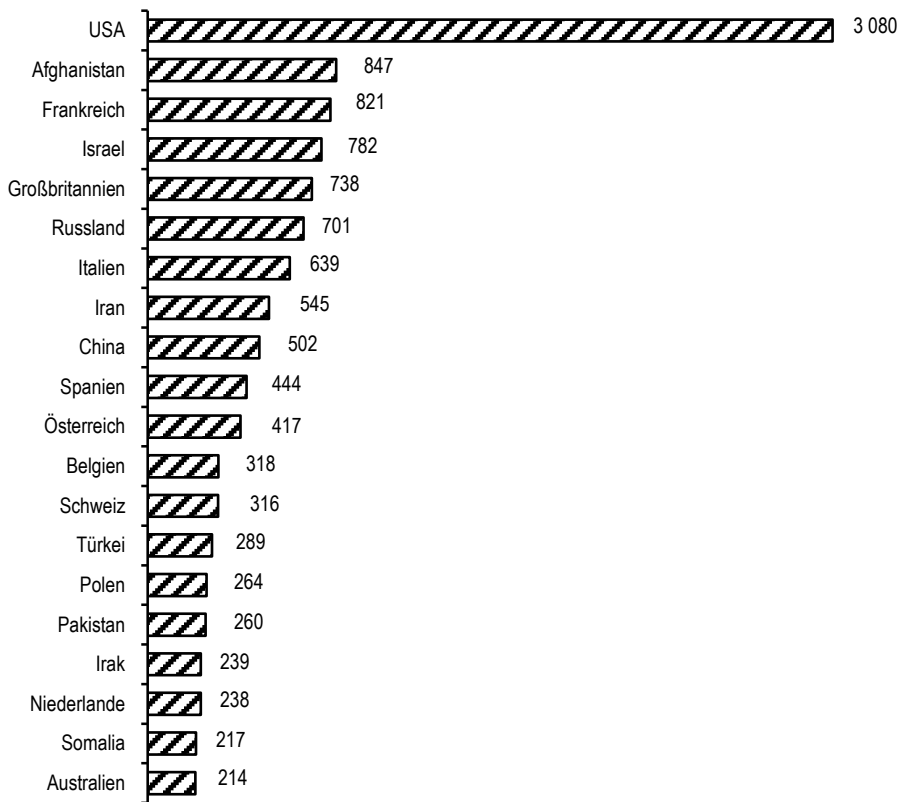
ferner Belgien mit Brüssel als EU-Standort und Somalia aufgrund des Bundeswehreinsatzes gegen Piraterie.

Zu den anderen Ländern, deren Präsenz zwar auch hauptsächlich durch Themen der internationalen Politik entstand, die jedoch ebenso mit einem breiten Spektrum anderer Themenbereiche in den deutschen Nachrichten vertreten waren, gehörten USA, Russland, China, Großbritannien, Schweiz, Polen, Türkei und Niederlande. Als wichtigster Faktor für die Länderpräsenz von Italien, Spanien und Frankreich erwies sich der Sport. Australien und Österreich waren am häufigsten durch Katastrophenberichte präsent. Das häufige Erscheinen Somalias stand in zwei Dritteln der Fälle im Zusammenhang mit Kriminalität in Form der bereits erwähnten Piraterie.

Mit diesen Befunden bestätigt sich erneut, was bereits in den Vorjahren festzustellen war: Entscheidend für die Präsenz anderer Länder in den deutschen Fernsehnachrichten ist, welche Bedeutung diese Länder durch internationale Beziehungen in Politik und Wirtschaft erlangen, ob Konflikte und Kriege ihren Nachrichtenwert erhöhen

Wichtigste Nachrichtenfaktoren für Auslandsberichterstattung: Konflikt, Katastrophen, Sport

Abb. 8 Top-20-Länder der Auslandsberichterstattung 2009 in den wichtigsten Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und Sat. 1
Anzahl der Beiträge



Untersuchungszeitraum: 1.1. bis 31.12.2009.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20.00 Uhr; heute 19.00 Uhr; RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

und ob sie von großen Sportereignissen profitieren oder durch Katastrophen die Aufmerksamkeit auf sich ziehen. Treffen diese Einflussfaktoren nur in geringem Grade oder gar nicht zu, finden diese Länder auch nur geringe Beachtung in den Nachrichten. So verwundert es nicht, dass auch 2009 wieder die geringste Anzahl an Nennungen auf Länder in Afrika, Mittel- und Südamerika sowie Ozeanien entfiel.

Deutsche Politiker in den Nachrichten

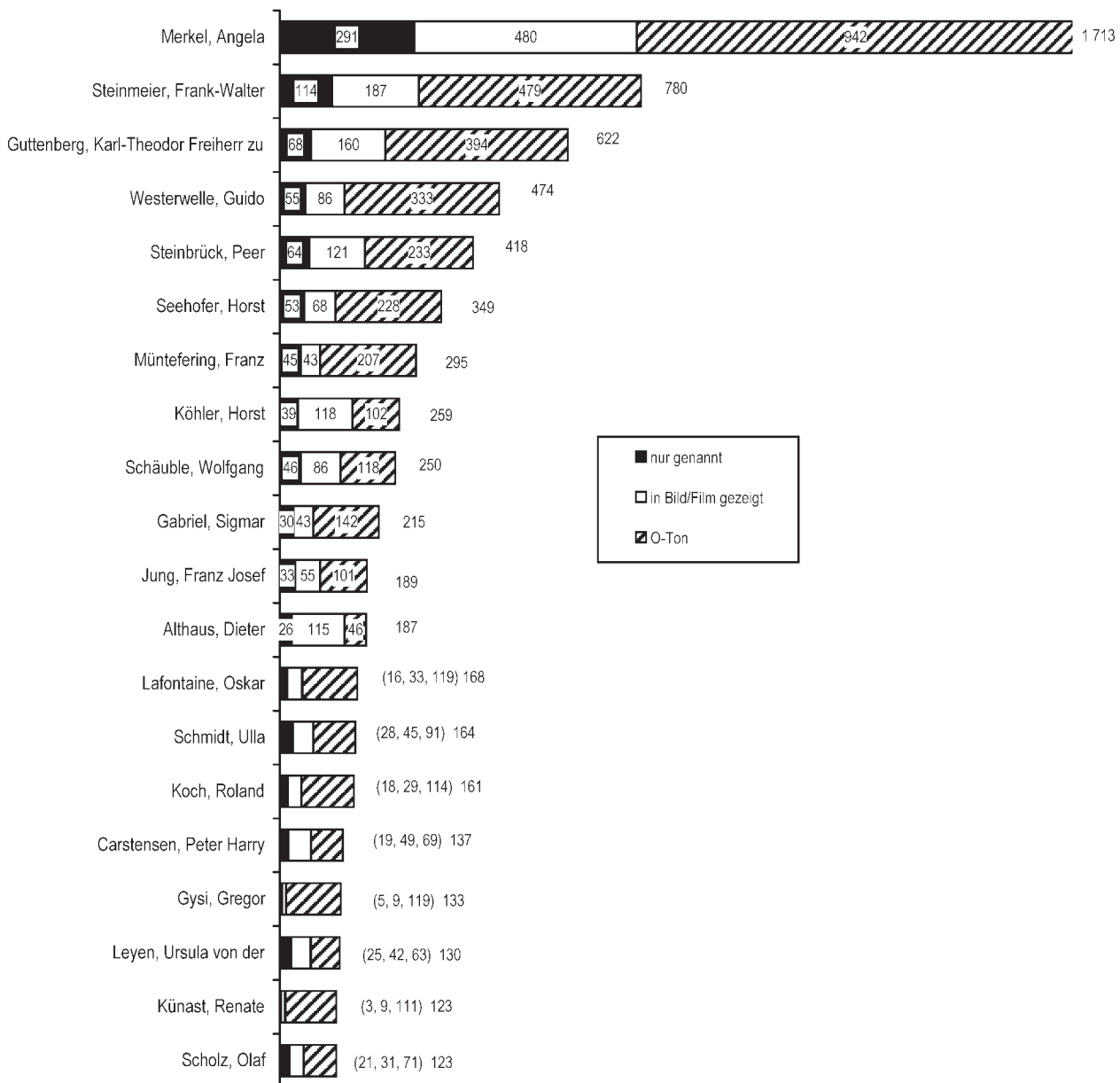
Im Jahr 2009 traten 654 verschiedene deutsche Politiker in den Nachrichtensendungen auf. Insgesamt teilten sie sich 12 705 Präsentationen (2008: 12 189). Bei diesen Auftritten wurden die Politiker entweder nur genannt, in Bild/Film gezeigt oder sie kamen mit O-Ton selbst zu Wort. Die Präsenz der Politiker in den Nachrichten wird zum einen von politischer Amtsinhaberschaft und der Beteiligung an Wahlen, Konflikten und Affären, zum anderen von den Ereignissen und Themen mitbestimmt, die im Untersuchungsjahr im Vordergrund

stehen. Daher wirken sich Veränderungen der Amtsinhaberschaft, etwa als Folge von Wahlen oder Neubesetzungen von Ämtern, auch wesentlich auf die Häufigkeit aus, mit der die Politiker in den Nachrichten erscheinen. Effekte dieser Art kennzeichneten das Wahljahr 2009 besonders deutlich. (8)

Die in der Top-20-Rangliste vertretenen Politiker repräsentierten mit ihren 6 890 Auftritten 54 Prozent der insgesamt erfassten deutschen Politiker-auftritte. Das Spektrum der politischen Ämter umfasste neben dem Bundespräsidenten und der Bundeskanzlerin alte und neue Bundesminister sowie Parteivorsitzende und Ministerpräsidenten einiger Bundesländer. Den Spitzenplatz in der Top-20-Rangliste nahm Angela Merkel als Bundeskanzlerin mit 1 713 Auftritten (2008: 1 449 Auftritte) ein (vgl. Abbildung 9). Erst mit weitem Abstand folgte der bis Ende September amtierende Vizekanzler und Außenminister Frank-Walter Steinmeier (2009: 780; 2008: 591). Auf dem dritten Rangplatz erschien Freiherr Karl-Theodor zu Guttenberg (622 Auftritte), der ab Februar 2009 als Wirtschaftsminister und seit Beginn der neuen Legislaturperiode ab Oktober 2009 als Verteidigungsminister amtiert. Auf dem vierten Rangplatz folgte Guido Westerwelle (474), dessen Präsenzrate als neuer Vizekanz-

Bundeskanzlerin Merkel mit Abstand am häufigsten in Nachrichten präsent

Abb. 9 Top-20-Präsenz deutscher Politiker in Nachrichtensendungen nach Präsentationsart 2009
Häufigkeit der Auftritte



Untersuchungszeitraum: 1.1. bis 31.12.2009.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20.00 Uhr; heute 19.00 Uhr; RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

ler und Außenminister nach dem Regierungswechsel sprunghaft anstieg.

Politiker treten nicht nur mit Politikthemen auf

Die meisten Auftritte deutscher Politiker entstanden durch Themen zur deutschen Politik. Im Zusammenhang mit den Themenkategorien zeigt sich aber auch, wie weit die Präsenz deutscher Politiker über den engeren Bereich der Politik hinaus auch andere Handlungsbereiche betraf (vgl. Tabelle 5). So verteilten sich die Auftritte von Bundespräsident Horst Köhler neben den Themen deutscher Politik (59%), auf nahezu alle anderen Themenkategorien, darunter vor allem Wissenschaft/Kultur (12%) und Gesellschaft/Justiz (10%). Die Auftritte von Bundeskanzlerin Merkel erfolgten außerhalb deutscher Politikthemen (60%) hauptsächlich im

Kontext internationaler Politik (20%) und Wirtschaft (9%). Zu Guttenberg verdankte 20 Prozent seiner Präsenz den Themen der Wirtschaft, meist vor dem Hintergrund der Opelkrise. Der thüringische Ministerpräsident Althaus erlangte über ein Viertel seiner Präsenz durch die Berichte über seinen Skiunfall. Zu den Politikern, deren Auftritte auch anteilig mehr als bei anderen Politikern von Human-Interest-Themen bewirkt wurden, gehörten Franz Müntefering, Oskar Lafontaine und Ulla Schmidt.

⑤ **Top-20-Politiker nach Themenbereichen 2009**

Anzahl der Auftritte

	Politik BRD	Politik international	Wirtschaft	Gesellschaft/Justiz	Wissenschaft/Kultur/Natur	Unfall/Katastrophe	Kriminalität	Human Interest/Alltag/Buntes	Sport	Sonstiges	Gesamt
Merkel, Angela	1 031	339	158	44	79	2	20	35	5	0	1 713
Steinmeier, Frank-Walter	564	108	53	20	6	6	19	4	0	0	780
Guttenberg, Karl-Theodor											
Freiherr zu	479	11	122	3	3	0	0	4	0	0	622
Westerwelle, Guido	425	33	9	3	1	0	2	0	1	0	474
Steinbrück, Peer	319	47	43	4	0	0	1	2	0	2	418
Seehofer, Horst	300	2	25	3	2	0	12	5	0	0	349
Müntefering, Franz	240	3	12	10	5	9	5	11	0	0	295
Köhler, Horst	154	20	12	26	30	0	7	5	5	0	259
Schäuble, Wolfgang	188	16	8	22	3	0	5	4	4	0	250
Gabriel, Sigmar	179	11	2	5	16	0	0	2	0	0	215
Jung, Franz Josef	166	16	3	2	0	0	1	1	0	0	189
Althaus, Dieter	122	0	2	12	0	50	0	1	0	0	187
Lafontaine, Oskar	153	0	1	7	0	0	1	6	0	0	168
Schmidt, Ulla	105	4	0	37	2	0	1	15	0	0	164
Koch, Roland	126	3	26	3	1	0	0	2	0	0	161
Carstensen, Peter Harry	124	0	10	0	1	0	0	0	2	0	137
Gysi, Gregor	121	1	1	7	2	0	0	1	0	0	133
Leyen, Ursula von der	93	0	6	22	2	0	5	2	0	0	130
Künast, Renate	109	2	4	6	0	0	0	2	0	0	123
Scholz, Olaf	84	1	34	4	0	0	0	0	0	0	123
Gesamt (alle Politiker)	9 515	878	930	585	246	148	188	179	34	2	12 705

Untersuchungszeitraum: 1. 1. -31. 12. 2009.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau (20 Uhr); heute (19 Uhr); RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

Präsenz von CDU und FDP gestiegen, von SPD gesunken

Parteizugehörigkeit

Insgesamt gesehen ergab sich für die Präsenz deutscher Politiker nach Parteizugehörigkeit im Jahr 2009 folgende Verteilung: Von allen Politikerauftritten entfielen auf die CDU 38 Prozent, CSU 12 Prozent, FDP 10 Prozent, Grüne 5 Prozent, SPD 29 Prozent, Die Linke 5 Prozent, NPD unter 0,5 Prozent und Sonstige 1 Prozent (vgl. Tabelle 6 und Abbildung 10). Gegenüber dem Vorjahr stieg der Anteil von CDU und FDP, während vor allem die SPD an Präsenz verlor. Geringfügig erhöhte sich auch der Anteil der Linken, während er bei den Grünen sank. Die NPD blieb auch im Jahr 2009 weitgehend bedeutungslos. Die Veränderungen der Parteienpräsenz in den Nachrichten war im Wesentlichen eine Folge der diversen Wahlen, vor allem der Bundestagswahl im September. Beim Vergleich der Nachrichtensendungen zeigte sich wieder, dass die öffentlich-rechtlichen Sendungen dem Parteienspektrum ausgewogener Rechnung trugen als die privaten Sendungen, in denen die großen Parteien zulasten der kleineren mehr Präsenzchancen erhielten.

Parteipräsenz in Nachrichten illustriert politische Machtverschiebungen

Im Gesamtjahresverlauf hatten die beiden großen Parteien erwartungsgemäß in allen Monaten die meisten Auftritte (vgl. Abbildung 10). Dabei lag die CDU im Januar und Februar, besonders aber im März mit Vorsprung vor der SPD. Im April sank

die Präsenz der CDU auf den Stand der SPD, beide Parteien erreichten ihren Jahrestiefststand und unterschieden sich nach erneutem Präsenzanstieg von Mai bis August nur geringfügig. Im Wahlmonat September übertraf die SPD die Rate der CDU. Nach der Bundestagswahl und den Landtagswahlen fiel die SPD im Oktober etwa auf den Stand des ersten Quartals zurück und lag damit knapp unter dem Wert der FDP, während die CDU hinzugewann und ihre Jahreshöchstwerte erreichte. In beiden großen Parteien sanken die Präsenzzahlen bei etwa gleichbleibendem großem Abstand in den Monaten November und Dezember. Die SPD lag mit ihrer Präsenz im Dezember nur knapp vor der FDP und der CSU. Die Präsenz der kleineren Parteien verlief von Januar bis Juli relativ gleichförmig, wobei die CSU durchgängig mehr Anteile hatte. Im August zogen FDP, Grüne und Linke mit der CSU gleichauf. Im Wahlmonat September übertraf die FDP die anderen kleineren Parteien. Parallel zur CDU setzte sich der Anstieg der FDP als Koalitionspartner von CDU/CSU im Oktober fort, womit die FDP ihren Jahreshöchststand erreichte. Im weiteren Verlauf bis zum Jahresende sank die FDP-Präsenz wieder. Am Jahresverlauf der Parteienpräsenz wird somit deutlich, welche Folgen die veränderte Machtkonstellation ab Oktober auf die Sichtbarkeit der Parteien in den Nachrichten hatte. So kam es nach Bildung der schwarz-gelben Regierungskoalition zum Rollentausch zwi-

⑥ **Parteizugehörigkeit der Politiker 2009 in den wichtigsten Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und Sat.1**

Anzahl der Auftritte

	Tages- schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nach- richten	Tages- themen	heute journal	Gesamt
Anzahl							
CDU	913	788	742	610	850	927	4 830
CSU	286	247	195	194	295	303	1 520
FDP	269	225	152	141	237	244	1 268
B90/Grüne	170	147	60	42	113	101	633
SPD	716	613	515	396	760	740	3 740
Die Linke	158	122	47	49	119	111	606
NPD	9	6	2	4	10	11	42
Sonstige/parteilos	9	14	6	7	14	16	66
Gesamt	2 530	2 162	1 719	1 443	2 398	2 453	12 705
in %							
CDU	36	36	43	42	35	38	38
CSU	11	11	11	13	12	12	12
FDP	11	10	9	10	10	10	10
B90/Grüne	7	7	3	3	5	4	5
SPD	28	28	30	27	32	30	29
Die Linke	6	6	3	3	5	5	5
NPD	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige/parteilos	0	1	0	0	1	1	1
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100

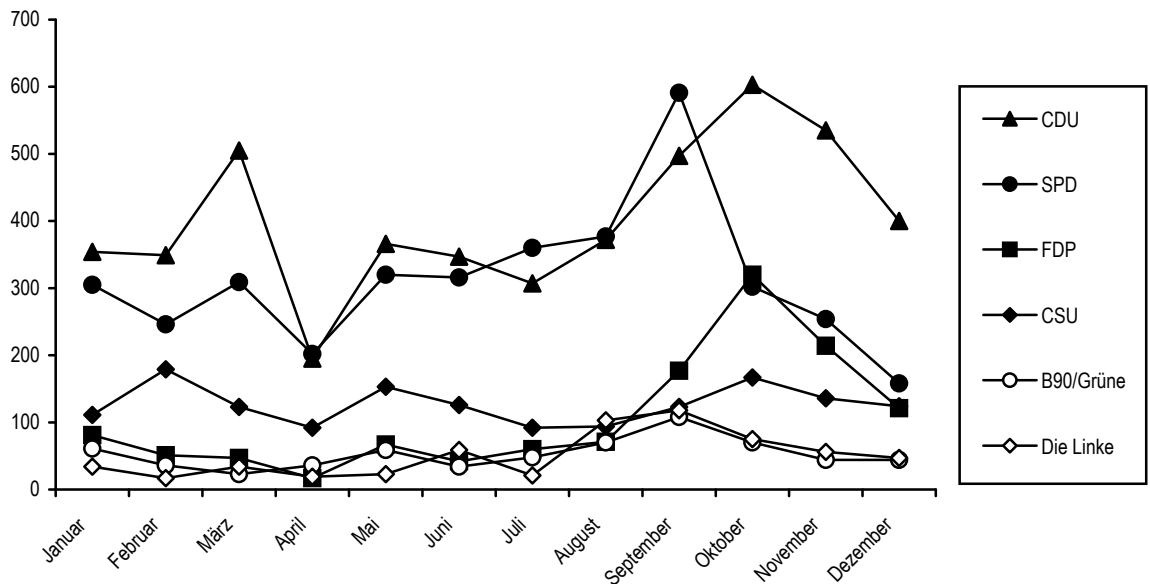
Untersuchungszeitraum: 1.1.-31.12.2009.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau (20 Uhr); heute (19 Uhr); RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

Abb. 10 Parteienpräsenz 2009 in den wichtigsten Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und Sat.1

Anzahl der Auftritte



Untersuchungszeitraum: 1.1. bis 31.12.2009.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20.00 Uhr; heute 19.00 Uhr; RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

**Ö.-r. und private
Nachrichten erfüllen
unterschiedliche
Funktionen**

schen SPD als Opposition und FDP als Regierungspartei.

Fazit

Die Nachrichtensendungen der Fernsehhauptprogramme repräsentieren als wichtigste Form der aktuellen Berichterstattung ein robustes System, in dem das weltweite Geschehen in Muster unterschiedlicher Nachrichtenphilosophien abgebildet wird. So erscheinen diese Nachrichtensendungen wie politisch-kulturelle Konstanten der Wirklichkeitskonstruktion, die mit ihrer Funktionsteilung ein breites Spektrum an Wirklichkeitsbereichen abdecken. Während die öffentlich-rechtlichen Sender vorwiegend das institutionelle und politiknahe Geschehen thematisieren, befassen sich die Privatsender ausgiebiger mit dem nichtinstitutionellen, alltagsnahen Geschehen. Obwohl öffentlich-rechtliche wie auch private Nachrichtensendungen auf herausragende Ereignisse ähnlich reagieren (dies zeigt sich sowohl im Jahresverlauf als auch in den Topthemen der Einzelmonate), ändern sich bei kontinuierlicher Langzeitbetrachtung nicht die Grundmuster ihrer Profile.

Anmerkungen:

- 1) Seit 2005 variierten die Sendezeitanteile der Nachrichten am Gesamtprogramm bei ARD und ZDF zwischen 9,2 und 9,6 Prozent, bei RTL zwischen 3,8 und 4,0 Prozent. Nur bei Sat.1 sanken sie stetig von 5,2 auf 2,4 Prozent. Vgl. hierzu die jährlich durchgeführten Programmanalysen, zuletzt: Krüger, Udo Michael/Thomas Zapf-Schramm: Politikthematization und Alltagskultivierung im Infoangebot. Programmanalyse 2008 von ARD/Das Erste, ZDF, RTL, Sat.1 und ProSieben. In: Media Perspektiven 4/2009, S. 201-222, hier S. 208.
- 2) Vgl. hierzu die monatlichen Veröffentlichungen im Onlineportal www.politik-digital.de/Infomonitor.
- 3) Sämtliche Nachrichtensendungen werden täglich mit Timecode digital aufgezeichnet, codiert und archiviert. Analyseeinheit ist jeweils die Nachrichtenausgabe eines Tages. In allen Sendungen werden die Wetterberichte miteinbezogen, auch dann, wenn sie durch Sponsor, Trailer und/oder Werbeblock vom übrigen Teil der Sendung getrennt präsentiert werden. Die Untersuchungsmerkmale der Sendungen werden auf Sendungs-, Beitrags- und Akteurebene erhoben. Jeder formal und thematisch eigenständige Beitrag wird in seiner Anfangs- und Endzeit erfasst, um die Abfolge und Dauer der Beiträge zu ermitteln. Auf Beitragsebene wird codiert, welcher Themenbereich, welches Sachgebiet, welche konkreten Themenaspekte und welche Länderbezüge zutreffen. Auf Akteurebene werden in jedem Beitrag die jeweils auftretenden deutschen Politiker mit Name, Parteizugehörigkeit und Präsentationsart erfasst. Die Themen der Nachrichtensendungen werden in Häufigkeit und Sendedauer, die Politikerauftritte in Häufigkeit (Anzahl der Beiträge) quantifiziert. Bei Politikerauftritten wird die höchstwertige Präsentationsart im Beitrag codiert. Wird ein Politiker in der Anmoderation eines Beitrags nur genannt, aber im folgenden Filmbericht mit O-Ton präsentiert, wird er als Akteur mit O-Ton erfasst. Im Hinblick auf den Aussagewert der Nachrichtenanalyse sind quantitative Vergleichswerte in Sendeminuten und Häufigkeiten ebenso wichtig wie die Prozentwerte bei variierender Basis.

Die Texterfassung jedes Beitragsthemas sowie die codierten Merkmale für Hauptthema, Sachgebiet und Themenitems (konkrete Einzelthemenaspekte in Schlagwortform) bilden die Grundlage für den quantitativen Vergleich der Themenprofile der Sendungen und zur Ermittlung einer Rangordnung aller Ereignisse und Themenbeiträge. Auf der Basis aller Einzelthemen werden monatlich die zehn Topthemen des Gesamtnachrichtenangebots sowie der verschiedenen Sendungen bestimmt. Die Topthemen werden durch Gruppierung der Einzelthemen ermittelt. Ausgeschlossen werden Börse, Sportblock und Wetterbericht als täglich erscheinende Rubriken.

Die Nachrichtenprofile der Sender werden anhand von zehn universellen (1. Politik, 2. Wirtschaft, 3. Gesellschaft/Justiz, 4. Wissenschaft/Kultur/Natur, 5. Unfall/Katastrophen, 6. Kriminalität, 7. Human Interest/Alltag/Buntes, 8. Sport, 9. Wetter und 10. Sonstiges) verglichen, um die Frage zu beantworten, wie sich die Sender in Auswahl und Gewichtung der Themen unterscheiden und wie stabil ihre Themenstruktur langfristig ist. Die Sachgebiete unterhalb dieser universellen Themenkategorien zeigen differenzierter, was die Nachrichtensendungen besonders bevorzugen oder vernachlässigen. Die Topthemen zeigen, welche Ereignisse in der Beobachtungsphase am stärksten beachtet wurden. Und die Politikerauftritte schließlich zeigen, wer die höchsten Auftrittsdaten in den Fernsehnachrichten erreichte und welche Präsenz die Parteien hatten. Verknüpft man die Auftrittsdaten der Politiker mit den Themen und Ereignissen, wird erkennbar, welche Ereignisse die Präsenz der Politiker wesentlich mitbeeinflussten.

- 4) Die täglich erreichte Zuschauerzahl ab drei Jahren in Millionen und der Marktanteil in Prozent betragen bei der „Tagesschau“ im Ersten durchschnittlich 5,26 Millionen und 19,2 Prozent; bei „heute“ im ZDF 3,77 Millionen und 17,1 Prozent; bei „RTL aktuell“ 3,79 Millionen und 18,2 Prozent; bei „Sat.1 Nachrichten“ 1,73 Millionen und 6,5 Prozent; bei den „Tagesthemen“ 2,26 Millionen und 10,7 Prozent sowie beim „heute-journal“ 3,38 Millionen und 12,3 Prozent. Quelle: ZDF-Medienforschung, Januar 2010.
- 5) Die Themenkategorien sind wie folgt:
 1. Politik: Aktivitäten und Verlautbarungen im Handlungsbereich von politischen Institutionen wie Parlament, Regierung, Opposition, Parteien sowie von außerparlamentarischen Gruppierungen mit politischen Zielen.
 2. Wirtschaft: Aktivitäten und Verlautbarungen im Handlungsbereich von Unternehmen, Banken, Börsen etc.
 3. Gesellschaft/Justiz: Aktivitäten und Verlautbarungen im Handlungsbereich von nichtstaatlichen Institutionen und organisierten Interessengruppen sowie im Handlungsbereich der Justiz, soweit Grundrechte der Allgemeinheit oder von Teilen der Bevölkerung betroffen sind.
 4. Wissenschaft/Kultur/Natur: Aktivitäten und Verlautbarungen im Handlungsbereich von Wissenschaft, Forschung und Kultur, Religion; Berichte über Innovationen, kulturelle und kirchliche Ereignisse, Preisverleihungen etc.
 5. Unfall/Katastrophe: Ereignisse mit Schadensfolgen von Verkehrsunfällen bis zur Naturkatastrophe.
 6. Kriminalität: Ereignisse im Bereich kriminellen Handelns von Einzelnen und organisierten Gruppen außerhalb politischer Ziele, ebenso polizeiliche Ermittlungen und Verurteilungen.
 7. Human Interest/Alltag/Buntes: Ereignisse im Handlungsbereich von Prominenz, Showbiz, Königshäusern; ferner Einzelschicksale, Skurrilitäten sowie Berichte aus dem Alltagsleben einschließlich diverser Servicethemen.
 8. Sport: Ereignisse im Handlungsbereich Sport, Berichte über Sportveranstaltungen und deren Ergebnisse.
 9. Wetter: Wettervorhersage.
 10. Sonstiges: Themenüberblick, An- und Abmoderation der Sendung, Gewinnzahlen, Spendenaufruf, Programmhinweise etc.
- 6) In der Regel wurde auch das „Politbarometer“ als Beitrag in den Sendungsrahmen des heute-journals miteinbezogen.
- 7) Die Mehrfachcodierung der Themen findet hier nur erstrangig Berücksichtigung. Die Sachgebiete kennzeichnen die Schwerpunkte der Inhalte.
- 8) Vgl. hierzu: Krüger, Udo Michael/Thomas Zapf-Schramm: Wahlinformationen im öffentlich-rechtlichen und privaten Fernsehen 2009. Ergebnisse des ARD/ZDF-Wahlmonitors. In: Media Perspektiven 12/2009, S. 622-636.

